

Antonín
DVOŘÁK

Messe in D op. 86
Orchesterfassung / Orchestra version

Soli (SATB), Coro (SATB)
2 Oboi, 2 Fagotti, 3 Corni
2 Trombe, 3 Tromboni, Timpani
2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso ed Organo

herausgegeben von / edited by
Klaus Döge

Partitur / Full score



Carus 40.653

Inhalt

Vorwort / Introduction / Avant-propos	IV
Facsimilia	VIII
Kyrie	
1. Kyrie eleison I	1
2. Christe eleison II	10
3. Kyrie eleison II	17
Gloria	
4. Gloria in excelsis Deo	21
5. Et in terra pax	25
6. Gratias agimus tibi	37
7. Qui tollis peccata mundi	41
8. Quoniam tu solus Sanctus	48
Credo	
9. Credo in unum Deum	57
10. Et incarnatus est	71
11. Crucifixus	75
12. Et resurrexit	80
13. Credo in Spiritum Sanctum	87
Sanctus	
14. Sanctus	102
15. Pleni sunt coeli	107
Benedictus	
16. Benedictus	116
17. Hosanna	122
Agnus Dei	
18. Agnus Dei	129
19. Dona nobis pacem	140
Kritischer Bericht	145

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

1) Orgelfassung:

Partitur, zugleich Orgelstimme (Carus 40.651),
Chorpartitur (Carus 40.651/05).
Einspielung auf CD mit dem Motettenchor Stuttgart
unter der Leitung von Günter Graulich (Carus 83.106).

2) Orchesterfassung:

Partitur (Carus 40.653), Klavierauszug (Carus 40.653/03),
Chorpartitur (Carus 40.653/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 40.653/19).

3) Bläserfassung (arr. J. Linckelmann):

Partitur (Carus 40.653/50), Klavierauszug (Carus 40.653/03),
Chorpartitur (Carus 40.653/05),
5 Bläserstimmen (Carus 40.653/59).

The following performance materials are available:

1) Organ version:

full score and organ part (Carus 40.651),
choral score (Carus 40.651/05).
Available on CD with the Motettenchor Stuttgart,
under the direction of Günter Graulich (Carus 83.106).

2) Orchestral version:

full score (Carus 40.653), vocal score (40.653/03),
choral score (Carus 40.653/05),
complete orchestral material (Carus 40.653/19).

3) Version for winds (arr. J. Linckelmann):

full score (Carus 40.653/50), vocal score (Carus 40.653/03),
choral score (Carus 40.653/05),
5 wind instruments (Carus 40.653/59).

Der Bereich der Kirchenmusik hat in Antonín Dvořáks künstlerischem Werdegang und in seinem einen Zeitraum von nahezu 50 Jahren umfassenden kompositorischen Schaffen immer eine gewisse Rolle gespielt, auch wenn die geistlichen Kompositionen gegenüber dem umfangreichen symphonischen Werk, den zahlreichen kammermusikalischen Schöpfungen und den großen Opern eher am Rande zu stehen scheinen.

In Nelahozeves und Zlonice, den Orten der Kindheit und Jugend Dvořáks, war es neben der ländlichen Tanz- und Gebrauchsmusik vor allem die Kirche, die dem Komponisten erste wesentliche musikalische Eindrücke vermittelte. „Während der alljährlichen Kirchenfeste“, erinnerte sich Dvořák später¹, „erklangen Messen von Cherubini, Haydn und auch Mozart. Ach diese jährlichen Aufführungen! Heute mögen sie ein Lächeln hervorrufen, damals waren sie für mich immer schön und erweckten in mir das Verlangen, ein echter Musiker zu werden.“ Die ersten Schritte dazu erfolgten in Prag, wo Dvořák von 1857 bis 1859 an der Orgelschule seine handwerklichen Kenntnisse in Theorie (Generalbaß, Harmonielehre und Kontrapunkt) und Praxis (Orgel-, Klavier- und Violaspiel) vervollständigte und durch das Prager Musikleben erstmals zugleich auch mit der damals aktuellen Musik eines Beethoven, Mendelssohn, Liszt und Wagner in Berührung kam. Im kompositorischen Schaffen dieser Zeit allerdings blieben die kirchenmusikalischen Einflüsse der Jugendjahre zunächst bestimmend. Zwei heute verschollene Messen in B-Dur und f-Moll² standen zusammen mit kleineren Tanzstücken und einigen studienartigen Präludien und Fugen am Anfang des Dvořákschen Komponierens. Erst in den nachfolgenden Jahren wandte sich der Komponist, angeregt durch die neuen musikalischen Eindrücke in Prag, verstärkt den Gattungen der Kammermusik und der Symphonie zu und ließ über einen längeren Zeitraum hinweg den geistlichen Bereich kompositorisch unberücksichtigt. In diesem Zeitraum jedoch, in dem Dvořák seine ersten 5 Symphonien schuf und sich mehrmals auch auf dem Gebiet der Oper versuchte, er 1873 mit dem Hymnus *Die Erben des Weißen Berges* op. 30 seinen ersten großen nationalen Erfolg erzielte und durch seine Bekanntschaft mit Johannes Brahms und dem Verleger Fritz Simrock begann, als Komponist über die Grenzen seines Landes hinauszudringen, in diesem Zeitraum der ersten Erfolge rissen die Kontakte Dvořáks zur Kirchenmusik nicht ab. Von 1874 bis 1877 wirkte er als Organist an der Pfarrkirche St. Adalbert zu Prag, wo er „tagtäglich Orgel spielte, am Werktag bei der stillen Messe um sechs Uhr früh, am Sonn- und Feiertag um sechs, um neun und um elf Uhr, am Nachmittag noch um drei Uhr“³, und mit seinen Präludienimprovisationen Aufmerksamkeit erreichte⁴.

Während der Sommeraufenthalte in Sychrov bei seinem Freund Alois Göbl, einem begeisterten Musikliebhaber und

ausgezeichneten Bariton, trug Dvořák mit seinem Orgelspiel des öfteren zur musikalischen Ausschmückung der Gottesdienste bei. In diesen Sommeraufenthalten entstanden zwischen 1877 und 1879 auch vier kleine geistliche Gelegenheitskompositionen, drei Marien-textvertonungen und ein Hymnus zum Trinitatisfest⁵. Und beinahe gleichzeitig schuf Dvořák jenes *Stabat Mater*, das mancherorts als Höhepunkt des Dvořákschen Vokalschaffens dieser Zeit bezeichnet wird⁶. 1876/77 unter dem Eindruck des Todes seiner Tochter Josefa niedergeschrieben, war es dieses kirchenmusikalische Werk, das den Grundstein für Dvořáks internationale Anerkennung und seine zahlreichen Erfolge in England und Amerika legte, worauf schon Josef Bohuslav Foerster ausdrücklich hinwies: „Der bescheidene, stille Organist von St. Adalbert feierte seinen Einzug in die große weite Welt, und es entbehrt nicht des Interesses, daß es ein Tonwerk auf einen Kirchentext, das aus den Tiefen eines blutenden Menschenherzens auf die gewaltige Dichtung des *Jacopone da Todi* geschriebene *Stabat Mater* war, das den Namen des jungen tschechischen Meisters bis nach dem kühlen England trug.“⁷ Zugleich markierte dieses *Stabat Mater* den Beginn einer Reihe großer geistlicher Kompositionen, die, man denke nur an das für England geschriebene *Requiem* op. 89 oder an das für New York geschaffene *Te Deum* op. 103, an Bekanntheitsgrad den symphonischen und kammermusikalischen Werken in keiner Weise nachstanden.⁸

Für die hier vorliegende Messe in D-Dur op. 86, die einzig noch erhaltene des Komponisten, gilt dies allerdings nur bedingt. Anfang des Jahres 1887 war Josef Hlávka, der Gründer und Mäzen der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und Künste, an Dvořák mit der Bitte herangetreten, für die Einweihung der Kirche in Lužany eine Messe zu schreiben. Dvořák kam dieser Bitte mit Freuden nach und komponierte, den begrenzten kirchenmusikalischen Möglichkeiten in Lužany Rechnung tragend, dieses Werk zwischen dem 23.3. und dem 17.6.1887 als eine Messe für gemischten Chor mit Orgelbegleitung. Voller Begeisterung schreibt Dvořák am 17.6.1887, an dem Tag, an dem er die Niederschrift der Messe abschloß, an Hlávka:

Sehr geehrter Herr Rat und lieber Freund. Ich habe die Ehre Ihnen mitzuteilen, daß ich die Arbeit (die Messe D-Dur) glücklich beendet habe und daß ich große Freude daran habe. Ich denke, es wird ein Werk sein, das seinen Zweck erfüllen wird. Es könnte heißen: Glaube, Hoffnung und Liebe zu Gott dem Allmächtigen und Dank für die große Gabe, die mir gestattete, dies Werk zum Preis des Allerhöchsten und zur Ehre unserer Kunst zu beenden. Wundern Sie sich nicht, daß ich so gläubig bin – aber ein Künstler, der es nicht ist – bringt nichts solches zustande. Haben wir denn nicht Beispiele an Beethoven, Bach, Rafael und vielen anderen? Schließlich danke ich auch

¹ Enthusiasts interviewed. Pan Antonín Dvořák, in: Sunday Times vom 10.5.1885.

² Vgl., J. Burghauser, Antonín Dvořák. Thematisches Verzeichnis, Prag-Kassel 1960, S. 84, 386 sowie S. 613 – 620 (Dvořáks eigene Werkverzeichnisse).

³ Vgl. J. B. Foerster, Der Pilger. Erinnerungen eines Musikers, Prag 1955, S. 145.

⁴ Ebenda, vgl. auch: Leoš Janáček, Nachruf auf Dvořák, in: O. Šourek, Antonín Dvořák in Erinnerungen und Briefen, Prag 1954, S. 26.

⁵ *Ave Maria* für Alt und Orgel op. 19 B (1877); *Hymnus zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit* für Singstimme und Orgel (1878); *Ave Maris stella* für Singstimme

und Orgel op. 19 B (1879); *O sanctissima* für Alt, Bariton und Orgel op. 19 A (1879).

⁶ So z. B. von K. Honolka, Antonín Dvořák in Selbstzeugnissen und Bild-dokumenten, Reinbek 1974, S. 47.

⁷ J. B. Foerster, a. a. O., S. 148.

⁸ Dem *Stabat Mater* folgten: 149. *Psalms* für gemischten Chor und Orchester op. 79 (1879/1887); *Requiem* op. 89 (1890); *Te Deum* op. 103 (1892) sowie *Biblische Lieder* op. 99 (1894/95). Im Nachlaß fanden sich verschiedene Oratorien-skizzen (Offenbarung des hl. Johannes, Hiob, Des Bräutigams Ankunft, Das Hohe Lied) aus den Jahren 1894 – 1897.

Ihnen, daß Sie mir die Anregung gaben, ein Werk in dieser Form zu schreiben, denn sonst hätte ich kaum je daran gedacht; bisher schrieb ich Werke dieser Art nur in großem Ausmaße und mit großen Mitteln. Diesmal aber schrieb ich nur mit bescheidenen Hilfsmitteln und doch wage ich zu behaupten, daß mir die Arbeit gelungen ist.⁹

Die Hoffnungen des Komponisten, „mit diesem Werk in England ähnliche Erfolge zu erzielen wie mit dem *Stabat Mater*“¹⁰, erfüllten sich jedoch nicht. Lange Zeit blieb der Wirkungskreis der Messe in D-Dur auf lokale Aufführungen beschränkt. Der Uraufführung am 11. 9. 1887 in Lužany unter der Mitwirkung Dvořáks folgten bis Ende der 1880er Jahre nur noch drei weitere Aufführungen: am 15. 4. 1888 in Pilsen sowie am 25. 3. und 16. 4. 1889 in Prag.

Diese anfänglich so geringe Resonanz des Werkes dürfte kaum auf die Qualität der Komposition zurückzuführen sein. Vielmehr scheinen dabei Aspekte der Gattung 'Messe' eine entscheidende Rolle gespielt zu haben. Denn als Dvořák im Jahre 1889 dem Musikverlag Simrock seine D-Dur Messe zum Druck anbot, erhielt er als Antwort: „Mit einer Messe ist heutzutage gar nichts mehr zu machen – und die Herstellung des Materials ist so teuer für so ein umfangreiches Werk, daß man die Kosten nicht wieder herausbringt. Es kauft ja niemand eine Messe, und die paar Vereine, die das Werk etwa aufführen, sind nicht nennenswert den Kosten gegenüber“.¹¹

Erst im Jahre 1892, nachdem, wie Dvořák es selbst ausdrückte, Simrock ihn mit der Messe sitzengelassen hatte¹², fand sich in der Firma Novello & Company London ein Verleger, der Interesse an dieser Messe zeigte. Für den Druck allerdings stellte Novello die Bedingung, den Orgelpart der ursprünglichen Fassung durch eine eigenständige Orchesterbegleitung zu ersetzen. Offensichtlich rechnete der Verleger

damit, daß die Messe in dieser Gestalt eher in den Konzertsaal und damit an die breite Öffentlichkeit gelangen könnte. Am 24. 3. 1892 begann Dvořák mit der Orchestrierung des Werkes. Am 12. 4. war das *Kyrie* beendet, am 1. 6. die Orchestrierung bis zum *Credo* vorangeschritten. Das *Sanctus* folgte am 4. 6., das *Benedictus* am 8. 6. 1892. Mit dem *Agnus Dei* beschloß der Komponist dann am 15. 6. 1892 die gesamte Umarbeitung, bei der nur geringfügig in die ursprüngliche musikalische Substanz eingegriffen wurde und die zumindest in den Orgelsoli des *Gloria* und des *Benedictus* einen kleinen Rest jener Ausgangsidee der bescheidenen Mittel wahrte.¹³ Anfang 1893 erschienen bei Novello die gedruckten Chor- und Orchesterstimmen sowie ein von Berthold Tours nach dem Orchestermanuskript eigens angefertigter Klavierauszug des Opus 86, der lange Zeit als Partiturersatz benutzt werden mußte.¹⁴

In der Orchesterfassung hat sich die D-Dur-Messe Dvořáks rasch durchgesetzt und eine ähnliche Rezeption wie die anderen großen geistlichen Kompositionen erfahren. Der Uraufführung am 11. 3. 1893 im Londoner Crystal Palace unter der Leitung August Manns folgten noch zu Lebzeiten des Komponisten zahlreiche Aufführungen in Europa und vor allem in Amerika. Und in der kompositorischen Schlichtheit dieses Werkes, in dem die Nähe zur Klassik, insbesondere zum Vorbild Schubert, jederzeit spürbar wird, in der dezenten, übertriebene dramatische Effekte meidenden Behandlung des Chores und des Orchesters wie schließlich auch in der für Dvořák so bezeichnenden folkloristischen Originalität der Melodik dürften die Gründe dafür zu suchen sein, daß auch heute noch diese Messe in Kirche und Konzertsaal häufig anzutreffen ist.

Freiburg-Tiengen, September 1986

Klaus Döge

⁹ Zitiert nach: O. Šourek, Antonín Dvořák in Erinnerungen und Briefen, Prag 1954, S. 116.

¹⁰ So Dvořák im Brief an Simrock vom 7. 7. 1889, zitiert nach: W. Altmann, Antonín Dvořák im Verkehr mit Fritz Simrock, N. Simrock Jahrbuch II, Berlin 1929, S. 130.

¹¹ Brief Simrocks an Dvořák, Anfang Juli 1889, zitiert nach Altmann, a. a. O., S. 130.

¹² So Dvořák im Brief vom 3. 1. 1890 an Simrock, in: Altmann, a. a. O., S. 132.

¹³ Darauf dürfte auch die Streichung der Takte 1 – 9 im *Benedictus*, die anfänglich noch für Orchester gesetzt waren, zurückzuführen sein.

¹⁴ Von Novello wurde die Partitur in Abschrift zu Aufführungen verliehen; die erste gedruckte Partitur der Messe erschien erst 1970 innerhalb der Gesamtausgabe der Werke Dvořáks.

Introduction

Church music had a place in the artistic development of Antonín Dvořák (1841–1904) throughout the whole of his creative career, which spanned almost 50 years, even though his sacred compositions are generally of less importance than his large body of symphonic and chamber works, and his major operas.

At Nelahozeves and Zlonice, where Dvořák spent his childhood and youth, apart from folk dancing and other everyday music making it was above all the church which gave the budding composer his first musical impressions. “During the annual church festivals”, Dvořák later recalled¹, “Masses by Cherubini, Haydn and also Mozart were heard. Ah, those annual performances! Today they might raise a smile, but at that time they were always wonderful to me, and they aroused my desire to become a real musician.”

From 1857 until 1859 Dvořák attended the Organ School in Prague. There he received sound training in theory (thoroughbass, harmony and counterpoint) and practice (playing the organ, piano and viola), and he came into contact with works by Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Liszt and Wagner. At the same time there were still signs in Prague of the influence which church music had exercised on the young Dvořák: in addition to little dances, preludes and fugues, the student essays which he wrote at the beginning of his creative career included two Masses, in B flat major and F minor, both of which are lost².

Towards the end of the 1870s Dvořák returned to the composition of church music. During the intervening years he had composed his Symphonies Nos. 1–5, and had also made several ventures into the sphere of opera. In 1873 his patriotic Hymn “The Heirs of the White Mountain” (Op. 30) had given him his first great national success, and with the support of Johannes Brahms and the Berlin publisher Fritz Simrock he had become known as a composer beyond the borders of his native Bohemia.

At the end of this decade of his first successes Dvořák composed four short sacred pieces which owe their existence to his acquaintance with Alois Göbl, an enthusiastic music lover from Sychrov³. He also produced the *Stabat Mater*, which has been considered the outstanding achievement among Dvořák’s vocal works written up to that time⁴. He composed it in 1876/77 as an expression of his feelings following the death of his daughter Josefa; this work laid the foundation stone of Dvořák’s international reputation⁵ and led to the success of his music abroad, especially in Britain and America (later the Requiem, Op. 89, was written for England, and the *Te Deum*, Op. 103, for New York)⁶.

The Mass in D major (Op. 86) is the only Mass by Dvořák which has survived. At the beginning of 1887 Josef Hlávka, the founder and patron of the Czech Academy of the Sciences and Arts, had commissioned this work for the dedication of a small church on his estate at Lužany. Dvořák bore in mind the limited musical resources available there, scoring the work for the smallest possible ensemble. He composed this Mass for mixed-voice choir with organ accompaniment between the 23rd March and 17th June 1887. Full of enthusiasm, he reported the completion of the work to Josef Hlávka on the 17th June 1887:

“Most honoured Councillor and dear Friend: I have the honour to inform you that I have successfully completed the work (the Mass in D), and that I am very pleased with it. I believe it is a work which will fulfil its purpose. It could be called: faith, hope, and love of Almighty God, with thanks for the great gift which has enabled me to complete this work successfully in praise of the All Highest and in honour of our art. Do not be surprised that I am so pious –

an artist who is not cannot achieve anything of this nature. Have we not examples in Beethoven, Bach, Raphael and many others? Finally my thanks are due to you for giving me the impulse to write a work of this kind, for otherwise I would probably not have thought of doing so; hitherto I have written works in this class only on a grand scale for large numbers of performers. On this occasion I have written for a small ensemble, yet I venture to assert that my work has been successful⁷.”

However, the composer’s hope “to have successes with this work in England like those of the *Stabat Mater*”¹⁰ was not to be fulfilled. For several years the Mass in D was only to make its mark purely locally. The world première, given under Dvořák’s direction at Lužany on the 11th September 1887, was followed by only three further performances during the 1880s: at Pilsen on the 15th April 1888, and in Prague on the 25th March and 16th April 1889.

It was not, however, any failing in the quality of this work but the fact that it was a setting of the Mass which initially told against it. Dvořák offered the Mass in D major to his publisher Simrock in 1889, but received the following reply: “There is no longer anything to be done with a Mass – and the production of the material for such a long work is so expensive that the costs could not be recovered. No-one buys a Mass, and the few societies which might perform the work are insignificant in relation to the cost¹¹.”

Not until 1892, after – as Dvořák himself put it – Simrock had left him in the lurch with the Mass¹², did he find a publishing house interested in this work – Novello & Company in London. Novello did, however, make their acceptance of it conditional on the fact of Dvořák replacing the original organ part by an accompaniment for full orchestra. Obviously the publishers believed that in this form the Mass would be more suitable for performance in the concert hall, where it could reach a wider public. On the 24th March 1892 Dvořák began to orchestrate the work. The *Kyrie* was ready on the 12th April, the orchestration was complete as far as the *Credo* on the 1st June, the *Sanctus* and *Benedictus* on the 4th and 8th June respectively. On the 15th June 1892 the composer completed the orchestration of the *Agnus Dei*, and thus the revision of the entire work, whose musical substance was altered in only a few details apart from the orchestration. Organ solo passages in the *Gloria* and *Benedictus* are reminders of the original concept of a work for performance by a small ensemble¹³. At the beginning of 1893 Novello published the printed choral and orchestral parts, together with a vocal score containing a piano reduction made by Berthold Tours from the orchestral manuscript; for many years this vocal score had to be used by conductors, because Novello did not issue a full score¹⁴.

In its orchestral version Dvořák’s Mass in D major quickly made its mark. The first performance with orchestra, given under the direction of August Mann at the Crystal Palace, London, on the 11th March 1893, was followed during the composer’s lifetime by numerous performances in Europe, and above all in America. The compositional simplicity of this work, in which the influence of the classics and especially the model of Schubert are always discernible, its restrained use of the chorus and orchestra, avoiding all blatantly dramatic effects, and finally the folklike originality of the melodies, so characteristic of Dvořák – these are the reasons why this Mass is frequently to be heard today in both church and concert hall.

For footnotes and critical report see German text.

Freiburg, September 1986

Klaus Döge

Translation: John Coombs

Le domaine de la musique religieuse a toujours joué un certain rôle dans l'épanouissement artistique d'Antonín Dvořák (1841 – 1904) et dans son activité compositionnelle de près de 50 ans, même si les compositions religieuses paraissent occuper une place plutôt marginale par rapport à son immense œuvre symphonique, ses nombreuses compositions de musique de chambre et ses grands opéras.

A Nelahozeves et Zlonice où Dvořák passa son enfance et son adolescence, les danses paysannes et la musique du quotidien, mais également l'église, marquèrent la sensibilité musicale du compositeur. «Au cours des fêtes de l'année liturgique» se souvient Dvořák plus tard¹, «résonnaient les messes de Cherubini, de Haydn et aussi de Mozart. Ah! ces concerts annuels! Aujourd'hui il me font sourire, mais autrefois ils me semblaient si beaux et éveillaient en moi le besoin impérieux de devenir un véritable musicien.»

De 1857 à 1859, Dvořák suivit des cours d'orgue à Prague; il y compléta ses connaissances à la fois dans le domaine de la théorie (basse continue, harmonie, contrepoint) et celui de la pratique (orgue, piano et violoncelle) et se familiarisa ainsi avec la musique de Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Liszt et Wagner. Et cependant, les années pragoises demeuraient encore marquées par les impressions que le jeune Dvořák avaient reçues au contact de l'église: au seuil de son activité créatrice, parmi quelques petites danses et des préludes et fugue, on trouve en effet deux messes, en Si bémol majeur et Fa mineur, aujourd'hui perdues².

Vers la fin des années 1870, Dvořák se tourna à nouveau vers la musique d'église. Au cours de la période précédente, il avait composé cinq symphonies et avait tenté divers essais dans le domaine de l'opéra. En 1873, il obtint un premier grand succès national avec son hymne «Die Erben des Weissen Berges» (Les Héritiers de la Montagne blanche) (op. 30); enfin, ses relations avec Johannes Brahms et l'éditeur berlinois Fritz Simrock lui permirent d'être connu au-delà des frontières du pays.

A la fin de cette décennie marquée par les premiers succès, Dvořák écrivit quatre petites compositions de circonstance à caractère religieux. Ces œuvres ont été écrites à la faveur de sa relation de Dvořák avec Alois Göbl, un mélomane enthousiaste de Sychrov³. Il composa en outre le *Stabat Mater* qui est généralement considéré comme le sommet de l'œuvre vocale de Dvořák à cette époque⁴. Il l'avait composé en 1876/77, marqué par la mort de sa fille Josepha; cette œuvre assura à la musique de Dvořák une audience internationale⁵, notamment en Angleterre et aux États Unis (il suffit de penser au *Requiem* op. 89 écrit pour l'Angleterre ou le *Te Deum* op. 103 composé pour New York)⁶.

La Messe en Ré majeur (op. 86) que nous éditons ici est la seule messe de Dvořák que l'on ait conservée. Au début de l'année 1887, Josef Hlávka, le fondateur de l'Académie tchèque des Sciences et des Arts, en avait suscité la composition en prévision de la consécration de l'église de Lužany. Dvořák sacrifia aux possibilités musicales limitées que l'endroit mettait à sa disposition; il réduisit les effectifs au minimum. Il composa cette messe pour chœur mixte avec accompagnement d'orgue entre le 23 mars et le 17 juin 1887. Le 17 juin 1887, le jour même où il venait d'achever l'œuvre, il écrit à Josef Hlávka ces lignes pleines d'enthousiasme:

«J'ai l'honneur de vous annoncer que je viens de terminer le travail (la Messe en Ré majeur) et que j'y prends une grande joie. Je pense que cette œuvre remplira sa fonction. On pourrait dire: foi, espoir et amour en Dieu le Tout Puissant, et louée soit sa grande bonté de m'avoir permis de terminer cette œuvre à la louange du Très-Haut et à la

gloire de notre art. Ne vous étonnez pas que je sois aussi croyant – mais un artiste qui ne l'est pas, ne peut rien créer de tel. Beethoven, Bach, Raffael et bien d'autres, n'en sont-ils pas des exemples? Enfin, comment ne pas vous remercier de m'avoir ainsi donné l'occasion d'écrire une œuvre de cette forme, car autrement je n'y aurais guère songé; jusqu'à présent je n'ai écrit de telles œuvres qu'en grandes dimensions et avec de grands moyens. Cette fois-ci je n'ai écrit qu'avec des moyens modestes et cependant j'ose affirmer que le travail est réussi»⁷.

Le compositeur espérait «remporter avec cette œuvre en Angleterre autant de succès qu'avec le *Stabat Mater*»¹⁰; mais ses espoirs ne se réalisèrent pas. Pendant longtemps la messe en Ré majeur ne donna lieu qu'à des auditions locales. La création de l'œuvre le 11 septembre 1887 à Lužany, avec la participation de Dvořák, ne fut suivie que de trois exécutions jusqu'à la fin des années 1880: le 15 avril 1888 à Pilsen et les 25 mars et 16 avril 1889 à Prague.

Il semble que l'œuvre avait souffert au début moins de la qualité de la composition que précisément d'être une messe. En effet, lorsque Dvořák proposa en 1889 à la maison Simrock d'imprimer la Messe en Ré majeur, on lui répondit: «On ne fait plus d'affaires de nos jours avec une messe – et la fabrication du matériel est si coûteuse pour une œuvre aussi importante qu'il est impossible de rentrer dans ses fonds. Personne n'achète une messe, et les quelques associations qui pourraient monter l'œuvre sont insignifiantes compte tenu des frais»¹¹.

Après le refus de Simrock que rapporte Dvořák lui-même, ce n'est qu'en 1892 que l'éditeur londonien Novello et Company manifesta un intérêt pour l'œuvre¹². Novello avait soumis cette édition à la condition expresse que la partie d'orgue de la version originale fût remplacée par un accompagnement pour orchestre. L'éditeur espérait apparemment que, sous cette forme, la messe pourrait être exécutée en salle de concert et serait dès lors accessible à un public plus large. Dvořák commença l'orchestration de l'œuvre le 24 mars 1892; le 12 avril, le *Kyrie* était achevé; au 1^{er} juin, l'orchestration était réalisée jusqu'au *Credo*. Le 4 et le 8 juin 1892 le *Sanctus* et le *Benedictus* étaient orchestrés. L'arrangement de l'œuvre était terminé le 15 juin 1892 avec l'achèvement de l'*Agnus Dei*. Les modifications apportées à la substance musicale originale sont minimes; l'idée de départ d'utiliser des moyens limités subsiste encore en partie dans les soli d'orgue du *Gloria* et du *Benedictus*¹³. Au début de l'année 1893 paraissaient chez Novello les parties de chœur et d'orchestre ainsi qu'une réduction pour piano que Berthold Tours avait réalisée à partir du manuscrit de la partition d'orchestre. Cette réduction remplacera pendant longtemps la partition d'orchestre que Novello n'avait pas éditée¹⁴.

La Messe en Ré majeur s'est rapidement imposée sous sa forme orchestrée. La création eut lieu le 11 mars 1893 au Crystal Palace à Londres sous la direction d'August Mann. De nombreuses exécutions eurent lieu du vivant du compositeur en Europe, mais surtout aux États Unis. La simplicité de la composition où transparait un certain classicisme, en particulier à l'image de Schubert, le traitement décent du chœur et de l'orchestre évitant quasiment tout effet dramatique, enfin l'originalité des mélodies inspirées du folklore semblent être les raisons pour lesquelles cette messe est encore souvent exécutée dans nos églises et nos salles de concert.

Pour les notes et l'appareil critique, voir le texte allemand.

Freiburg, Septembre 1986

Klaus Döge

Traduction: Christian Meyer

Abbildungen

Für die freundliche Überlassung eines Mikrofilmes von Dvořák's autographen Partitur der Messe D-Dur, die unter der Signatur *Loan 69.3* in der British Library aufbewahrt wird, sowie für die Abbildungserlaubnis sei an dieser Stelle der British Library, Department of Manuscripts, London, und dem Musikverlag Novello & Company Ltd. ausdrücklich gedankt.

Messe
 pro Choro organo et orchestra
 composita
 a
 Antonín Dvořák.
 op. 86.

Mše (op. 86.)
 pro smíšené sboru
 opusculum symphonickému orchestru
 (k zasvěcení chrámu Páně v Lužanech
 složil (21. září 1887))

Antonín Dvořák.

Ude varhan tute Parti Luca pro orchestr upravil (1892.)

Remark! Small chorus means: to be sung by 4 voices in each part
 Solo would be also all right.

Antonín Dvořák: **Messe in D**.
 Titelblatt der autographen Partitur mit dem Werktitel in englischer und tschechischer Sprache. Darunter Dvořák's Anmerkung zur Ausführung des „Kleinen Chores“.

40.
and Violins & 1st Flute
very ugly sounding 5ths

The image shows a page of handwritten musical notation, page 40 of an autograph score. The page contains several staves of music. At the top left, there is a handwritten note: "40. and Violins & 1st Flute very ugly sounding 5ths". The musical notation includes various notes, rests, and dynamic markings. The lyrics are written in Latin and include: "Tutti", "Credo in unum Deum", "Patrem omnipotentem", "factorem caeli et terrae", "visibilem", "inimicum", "et in unum Dominum", "Iesum Christum", "filium unigenitum", "et coeternum", "et consubstantialem Patri", "procedentem a Patre", "et procedentem cum Patre", "et de Patre et Filio", "et de Spiritu Sancto", "et de Spiritu Sancto", "et de Spiritu Sancto", "et de Spiritu Sancto". The notation is dense and appears to be a working draft or autograph.

Autographe Partitur Seite 40 (Credo, T. 28-39). Oben bei Takt 33/34 die kuriose Anmerkung von fremder Hand (Verlagslektor): „2nd Violins & 1st Flute [richtig: Oboe] /very ugly sounding 5ths.“ (II. Violinen und 1. Flöte/sehr häßlich klingende Quinten).

748

747

Handwritten musical score for Agnus Dei, page 90. The score consists of multiple staves with musical notation and Latin lyrics. The lyrics include: *qui tollis*, *miserere*, *qui sedes ad dexteram patris*, *miserere nobis*, *qui tollis*, *miserere*, *qui sedes ad dexteram patris*, *miserere nobis*, *qui tollis*, *miserere*, *qui sedes ad dexteram patris*, *miserere nobis*. The score is written in ink on aged paper.

Autographe Partitur Seite 90 (Schlußakte Agnus Dei) mit dem Enddatum „Vysoká 15. 6. 1892“.

Messe in D

Opus 86, 1887/1892

Kyrie

Antonín Dvořák

1841–1904

1. Kyrie I

Andante con moto $\text{♩} = 40$

3

Oboi

Fagotti

Corni in D I, II, III

Trombe in D I, II, III

Tromboni I, II, III

Timpani in D, A

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Coro

Andante con moto $\text{♩} = 40$

3 pp

son, e - lei

pp

Ky - ri - e e - lei

Violini I

V:

Contrabasso

div.

pp

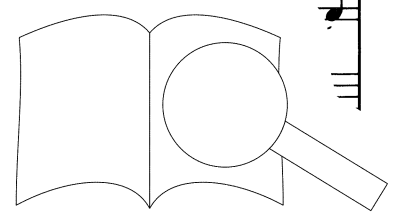
Aufführungsdauer / Duration: ca. 42 min.

© 1987 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.653

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Klaus Döge



7

a2

p *f*

p *mf*

7

son, Ky-ri-e e-lei son, Ky-ri-e e-lei son, e-lei son, e-lei son, Ky-ri-e, Ky-ri-e e-lei son, e-lei son, e-lei son, e-lei

pp *cresc.* *p* *mf* *f*

lei son, e-lei son, e-lei

cresc. *p cresc.* *fz* *f*

ff f *a2* *dim.* p pp

dim. p

14 *ff* *dim.* *dim.* *pp*

lei - son, e - lei

son, e - lei son, son,

8 lei son, Ky son,

son. son, e - lei son,

ff *dim.* p *pp*

dim. p *pp*

dim. p *pp*

dim. p *pp*

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ky - ri - e e - lei - son

son,

Ky - ri - e e - lei

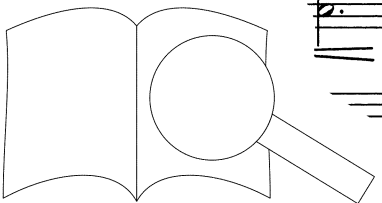
8 e - lei - son,

p cresc.

p cresc.

p cresc.

p cresc.



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

mf *a2* ff

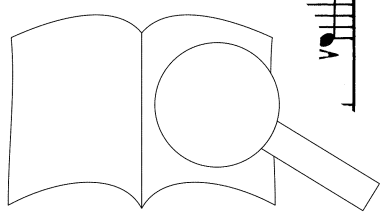
mf f

27 mf f Ky - ri - e e - lei son, e - lei - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e son, e - lei - son, e - lei -

mf f Ky - ri - e e - lei e e - lei son, Ky - ri -

mf ff

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



33

son, e - lei

son, Ky - ri - e e - lei - son. le Ky - ri - e e -

8 son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e,

e e - lei Ky - ri - e e - lei - son, e -

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40

cresc.

son, Ky - ri - e e - lei - son, e

cresc.

lei - son, Ky - ri - e

cresc.

8 Ky - ri - e e - lei

cresc.

lei

ff

son, Ky - ri - e e - lei

ff

Ky - ri - e e -

cresc.

ff

ff

ff

ff

46 **ff** Ky - ri - e e - lei - - son, e **ff** son, ei - son, **ff** Ky - ri - e e - lei -

8 son, e - lei - - lei Ky - ri - e e -

..cato **fz** **ff** **ff**

marcato **fz** **ff**

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

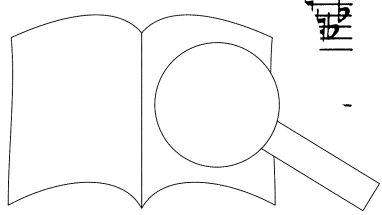
lunga pausa

Musical score for the first system, including piano and bass staves with dynamic markings like *f* and *ff*.

lunga pausa

Musical score for the second system with vocal lines and lyrics: Ky-ri-e e-lei-son, e-lei-son.

PROBEFÜR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



2. Christe

p
pp
p
cresc.
cresc.
in F *pp* *fp*
fp
pp
 59 *Solo oder Kleiner Chor *pp sotto voce*
 Chri-ste, Chri-ste e - lei - son, Chri - ste, Chri -
 *Solo oder Kleiner Chor *p*
 son, e - lei -
 *Solo oder Kleiner Chor *p*
 Chri-ste, Chri-ste e - lei -

*Anmerkung Dvořáks auf dem Titelblatt: "Kleiner Chor bedeutet: es wird mit 4 Sängern jeder Stimme gesungen"

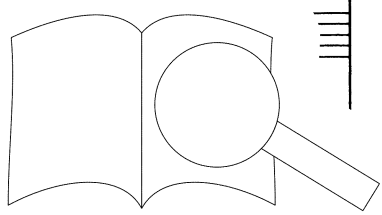
dim.

Musical score for piano accompaniment, measures 65-70. The score consists of five systems of staves. The first system includes a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. Dynamic markings include *f*, *dim.*, *p*, and *pp*. The second system continues the accompaniment with similar dynamics. The third system includes a grand staff and a bass line, with dynamics *mf*, *dim.*, *pp*, and *pp dim.*. The fourth system is a grand staff with dynamics *cresc.*, *mf*, *dim.*, and *pp dim.*. The fifth system is a grand staff with dynamics *f*, *dim.*, *p*, and *pp*.

Musical score for vocal parts, measures 65-70. The score includes lyrics in German. The first system shows the vocal line with lyrics: "ste e - lei - son, Chri - s - son, Chri - ste, Chri - ste e -". The second system continues with "son, Chri - ste, Chri - ste e - lei - son,". The third system includes the instruction "Solo mf oder Kleiner Chor" and lyrics "Chri - ste, Chri - ste e - lei son, e". The fourth system shows "e - lei - son,". Dynamic markings include *f*, *mf*, *p*, and *pp*. The score is written on a grand staff.

Empty musical staves for vocal parts, measures 71-75. The score consists of five systems of staves, each with a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. The staves are currently empty.

PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



cresc. molto

cresc. molto

pp *cresc.*

70

lei - - son, *Tutti f*

mf *mf* *Tutti mf*

Chri - ste, Chri - ste e - lei -

son, Chri - ste,

Tutti mf *Tutti mf*

Chri - ste, Chri - ste e -

Chri - ste, Chri - ste e - lei - son, e -

pizz. *p* *cresc. molto*

pizz. *p* *cresc.*

p *p* *pizz.* *p*

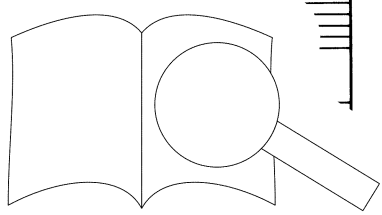
cresc. molto

Chri-ste e - lei son, son, e - lei

Chri-ste, Chri-ste e - lei

PROBEEPARTHEUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



poco accel.

Musical score for the first system, featuring piano and bass staves. Dynamics include *ff* and *p*. The score includes various musical notations such as notes, rests, and slurs.

*poco accel.
mp cresc.*

Musical score for the second system, including vocal lines with lyrics and piano accompaniment. Dynamics include *p*, *f*, *ff*, and *cresc. molto*. The score includes various musical notations such as notes, rests, and slurs.

Chri - ste, Chri - ste, Chri - ste e -
 son, lei
 Chri - ste, Chri - ste e - lei
 lei lei son, Chri - ste,

lei - - son, Chri - ste, Chri - ste e - e - lei

son, e - lei - son, Chri - ste, Chri son, e - lei

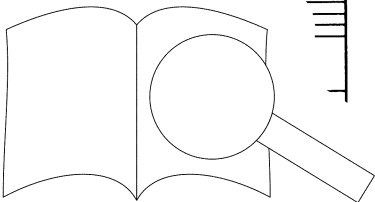
- - son, Chri Chr - - son, e - lei - -

Chri - - e e - lei - - son, e - lei - -

ff *pp* *p* *pp*

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



90

pp dim. ritard. pp

90

son. ritard.

ritard.

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Kyrie II

96 Tempo I ♩ = 40

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The first few measures contain notes, while the rest of the system is mostly rests.

Second system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The first few measures contain notes, while the rest of the system is mostly rests.

Third system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The first few measures contain notes, while the rest of the system is mostly rests.

96 Tempo I ♩ = 40

Fourth system of musical notation, featuring a vocal line in the treble clef. The lyrics "Ky - ri - e e - lei - - son, e - - son," are written below the notes. The dynamic marking "pp" is present.

Fifth system of musical notation, featuring a vocal line in the treble clef. The lyrics "Ky - ri - e e - lei" are written below the notes. The dynamic marking "pp" is present.

Sixth system of musical notation, featuring a vocal line in the treble clef. The lyrics "son, e - lei" are written below the notes. The dynamic marking "pp" is present.

Seventh system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The first few measures contain notes, while the rest of the system is mostly rests.

Tempo I ♩ = 40

Eighth system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The first few measures contain notes, while the rest of the system is mostly rests.

Ninth system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The first few measures contain notes, while the rest of the system is mostly rests.

Tenth system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The first few measures contain notes, while the rest of the system is mostly rests.

Eleventh system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The first few measures contain notes, while the rest of the system is mostly rests.

pp

p *cresc.* *f* *cresc.* *ff*
 p *cresc.* *f* *cresc.* *ff*

in D

p *cresc.* *f* *cresc.* *ff*
 p *cresc.* *f* *cresc.* *ff*
f *ff*

mf *f* *ff*
 Ky - ri - e e - lei e - lei
 son, Ky - ri - e e - lei ri - e e - lei
 son, e - lei ri - e, Ky - ri - e e - lei
 Ky - ri - e e lei - son, Ky - ri - e e - lei

cresc. *ff*
mf *cresc.* *ff*
p *cresc.* *f* *ff*

f *ff* *ff*
esc. molto
cresc. molto
cresc. molto
 p *cresc. molto* *f* *ff*

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

113

dim.

113

Chri-ste, Chri-ste e - lei - son.

son, e - lei - son.

lei - son,

son, e - lei - son.

Chri-ste, Chri-ste e - lei - son.

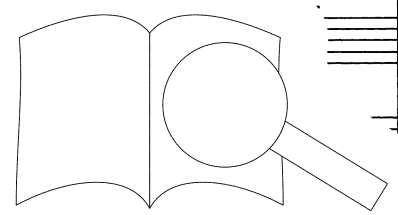
son, e - lei - son.

lei

son, e - lei - son.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



5

5

ff glo - ri - a, glo - ri - a, *f* cel - sis, in ex -

ff glo - ri - a, glo - r. in ex - cel - sis, in ex -

ff glo - ri - a, a, glo - ri - a in ex - cel - sis,

ff glo - ri - a, a, glo - ri - a in ex - cel - sis,

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9

9

cel - sis, in ex - cel - sis De - o, glo - ri - sis, glo - ri - a in ex -

cel - sis, in ex - cel - sis De - o, glo - sis De - o, glo - ri - a in ex -

8 in ex - cel - sis, in ex - cel - sis De - o, in ex - cel - sis, in ex -

in ex - cel - sis, sis De - o, glo - ri - a in ex - cel - sis, in ex -

Musical score for the first system, measures 14-17. It includes staves for piano, violin I, violin II, viola, cello, and double bass. Dynamics include *ff* and *ff a2*.

Musical score for the second system, measures 14-17. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. Dynamics include *f* and *ff*.

cel - sis De - o, glo - ri - a. - ri - a.

cel - sis De - o, glo - - ri - a.

8 cel - sis De - o, glo - - ri - a.

cel - sis glo - ri - a, glo - - ri - a.

Musical score for the third system, measures 14-17. It includes piano and double bass staves with complex rhythmic patterns. Dynamics include *f* and *ff*.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Et in terra pax

19

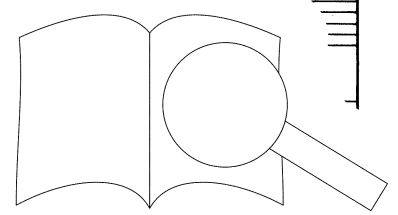
19

pp Et in ter - ra pax pax ho -

pp Et in ter - ni - bus bo - nae vo - lun -

pp Et in ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -

pp Et in ter - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -



25

f mi - ni - bus *p* bo - nae *dim.* vo - tis.

f ta - tis, *p* bo - r - tis.

f ta - tis, *pp* ta - tis.

f ta - tis, *pp* vo - lun - ta - tis.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

First system of musical notation, measures 34-37. Includes vocal line and piano accompaniment. Dynamics: *f*, *mf*.

Second system of musical notation, measures 34-37. Includes lyrics: te, ad-o-ra-mus glo-ri-fi-ca-mus. Dynamics: *f*, *cresc.*, *mf*.

Third system of musical notation, measures 34-37. Includes triplets and dynamics: *f*, *cresc.*

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 38-41. The score includes piano and bass staves. Dynamic markings include *ff* and *fz*. The key signature has two sharps (F# and C#).

38

te, be-ne-di-ci-mus a - - mus

te, be-ne-di-c lau-da - - mus

8 te, ad-o-ra lau-da - - mus

lau-da - r ad-o-ra - mus te, lau-da - mus

Musical score for measures 38-41 with vocal lines. The lyrics are: "te, be-ne-di-ci-mus a - - mus", "te, be-ne-di-c lau-da - - mus", "8 te, ad-o-ra lau-da - - mus", "lau-da - r ad-o-ra - mus te, lau-da - mus". Dynamic markings include *ff*.

Musical score for measures 42-45. The score includes piano and bass staves. It features triplet markings (3) and dynamic markings like *ff*.

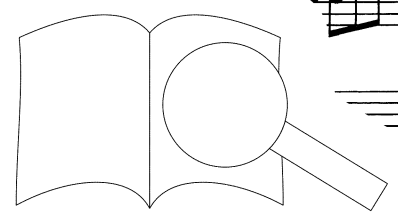
te, ad - o - ra - - mus da - mus, lau -

te, lau - da - mus te, ad - o - ra - - mus da - mus te, lau -

te, ad - o - ra - - mus lau - da - mus, lau -

te, mus te, lau - da - mus, lau -

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



46

da - mus te,

da - mus te,

da - mus te, ad-o-ra - mus te, glo - ri - fi -

da - mus glo - ri - fi - ca - mus te, ad-o - ra - mus

51

ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus

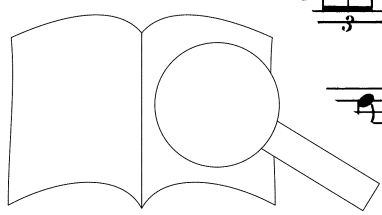
ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus

te, glo - ri - fi - ca - mus te, ad - o - ra - mus

ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus

ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus

ad - o - ra - mus



ff fz

56

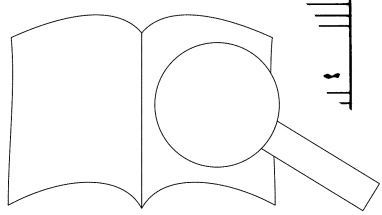
ra - mus te, ad - o - ra - mus te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi -

te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, ad - o - ra - mus

8 te, ad - o - ra - mus te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi -

te, glo ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te,

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ca - mus te, glo - ri - fi - ca - o - ra - mus

te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ad - o - ra - mus

8 ca - mus te, ad - o - ra - mu. o - ca - mus te,

glo - ri - fi - ca - mus te, ad - o -

te, glo - ri - fi - ca - - mus ca - mus

te, ad - o - ra - mus te, ri - fi - ca - mus

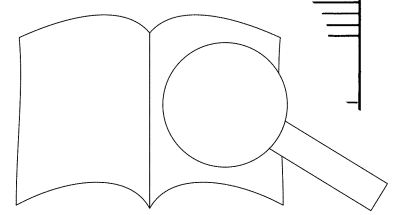
8 ad - c us glo - ri - fi - ca - mus

ra - - mus us te, glo - ri - fi - ca - mus

ff.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



6. *Gratias agimus tibi*

Andante con moto ♩ = 84

73

4 Soli pp

Coro

Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo -

Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo -

8

73

Andante con moto

Organo

pp sempre legato

79

pp

an.

pp

4 Soli pp

Gra - ti - as a - gi - mus ti - .

4 Soli pp

Gra - ti - as a - gi - mus ti - .

8

79

pp

96

Solo (oder 4 Soli)

pp

mni - pot - ens. Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te,

mni - pot - ens.

8 o - mni - pot - ens. Do - mi - ne

mni - pot - ens.

Solo (oder 4 Soli)

pp

96

dim. pp

102

pp

Je - su Chri - ste,

Solo (oder 4 Soli)

pp

Do - mi - ne Fi - li

8 Fi - li u - ni Je - su Chri - ste, Do - mi - ne De - us,

102

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Tutti pp

Do - mi - ne

u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri - ste, Do - mi - ne, Do - mi - ne

Do - mi - ne

Do - mi - ne

Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te, Je - i - ste.

Solo (oder 4 Soli)

mp

Tutti pp

pp

mf

De - us, A - gnus

De - us,

De - i, Fi - lius Pa -

gnus De - i, Fi - lius Pa - tris. Qui

ritard. pp

pp

pp

pp p

ritard.



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Qui tollis peccata mundi

119 *Meno mosso* ♩=72

pp *cresc.*

Corni
Trombe

119 *Meno mosso* ♩=72

tris. *tris.* *tris.* *p* *Qui*

tol - lis pec - ca - ta mi - se - re - re

Meno mo *cresc.*

pp pizz.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a2

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with dynamics *p* and *pp*.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with dynamics *pp*.

muta H, Fis

Musical notation for the third system, including a bass staff with dynamics *pp*.

125

Musical notation for the fourth system, including vocal lines with lyrics and dynamics *pp*.

no - - - - - bi

mi - se - re - re no - bis,

mi - se - re - re no - bis,

Musical notation for the fifth system, including piano accompaniment with dynamics *p*, *pp*, and *ppp*.

arco

128 *f* *dim.* *r*

mun - di, mi - se - re - - - is,

tol - - - lis pec - ca - ta

mf

mi - se - re - re no - bis, bis, mi - se - re - re no - - -

mf

mi - se - re - re no - - - re no - bis, mi - se - re - re no - - -

p

fz

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

poco a poco accel.

131

poco o

mun - di, mi - se - re - re no - bis, n' de - pre - ca - ti -
 as, su - sci - pe de - pre - ca - ti -
 bis, su - sci - pe de - pre - ca - ti -

poco a poco accel.

dim. *pp*

Musical score for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a fermata, followed by notes with dynamics *mf*, *ff*, and *cresc.*. The piano accompaniment features chords with dynamics *mf* and *ff*. A watermark "PROBE PART FÜR" is visible across the score.

135

Musical score for the second system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics: "o - nem no-stram. Qui se - des, qui - au - ram Pa - tris, qui o - nem no-stram. Qui se - des, de - xte - ram Pa - tris, qui o - nem no-stram. - de - qui se-des ad de - xte-ram Pa - tris, qui o - nem r qui se - des ad de - xte-ram Pa - tris, qui". Dynamics include *f* and *ff*. A watermark "PROBE PART FÜR" is visible across the score.

Musical score for the third system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics: "o - nem r qui se - des ad de - xte-ram Pa - tris, qui". Dynamics include *f* and *ff*. A watermark "PROBE PART FÜR" is visible across the score.

Meno mosso poco ritard.

141

se - des ad de - xte-ram Pa - tris, mi - re no - bis.

se - des ad de - xte-ram Pa - tris. ni - se - re - re no - -

se - des ad de - xte-ram Pa - t. mi - se - re - re no - bis.

se - des ad de - - mi - se - re - re no - -

Mer

pp

pp

Meno mosso poco ritard.

Musical score for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line features a melodic phrase with a fermata. The piano accompaniment consists of a steady bass line and chords.

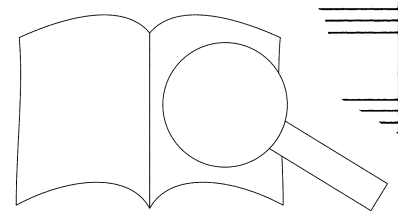
Musical score for the second system, including lyrics and piano accompaniment. The vocal line contains the following lyrics:
 quo - ni - am tu so - lus Do - mi - nus, - am tu
 quo - ni - am tu so - lus Do - mi - nus - ni - am tu
 8 San - ctus, tu & Do - mi - nus, tu
 Do - minus, - am tu so - lus Al - tis - simus,
 The piano accompaniment includes a complex rhythmic pattern with triplets and sixteenth notes.

First system of musical notation. It includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The piano part features a bass line with a 'ff' dynamic marking and a treble line with triplets and a 'fz' dynamic marking.

Second system of musical notation. It includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The piano part features a bass line with a 'ff' dynamic marking and a treble line with triplets and a 'fz' dynamic marking.

Third system of musical notation. It includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The piano part features a bass line with a 'ff' dynamic marking and a treble line with triplets and a 'fz' dynamic marking.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



159

Je - su Chri - ste, Je - su 'hr, ste.

Je - su Chri - ste, Je - ste.

8 Je - su Chri - ste, s Chri - ste.

Je - su Chr: su Chri - ste. Cum San - cto

f

f

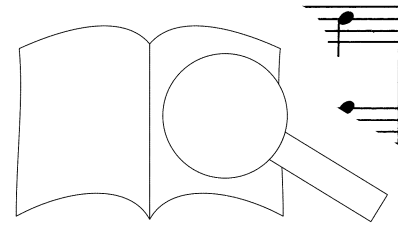
ff

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



169

ff

Cum San-cto Spi - ri-tu, in glo - ri - a De a glo - ri - a De - i

glo - ri - a De - i Pa - tris, in glo tris, in glo - ri - a De - i

8 tris, cum San - cto - Spi - ri - tu, in Pa - tris, in glo - ri - a De - i

tris,

San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

174

Pa - tris, cum San - cto Spi - ri - tu, lo- Pa - tris.

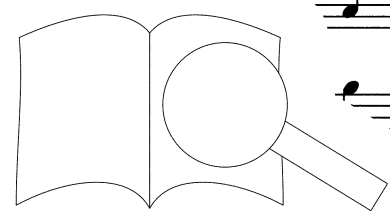
Pa - tris, cum San - cto Spi ri - a De - i Pa - tris.

8 Pa - tris, cum - o - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.

Pa - tris

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ff

ff

ff

a2

ff

ff

179

ff

A - men, a - men, a - men, ., a - men,

ff

A - men, a - men, a .en, a - men, a - men,

ff

8 A - men, a - men, - men, a - men, a - men,

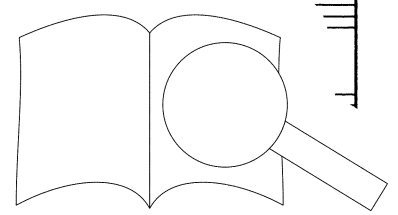
ff

A - men, a men, a - men, a - men, a - men,

ff

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Maestoso

Musical score for instruments, measures 185-188. The score includes staves for piano (ff), strings (ff), woodwinds (ff), and a bass line (ff). The tempo is marked **Maestoso**. The key signature has two sharps (F# and C#).

Vocal score for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) from measure 185 to 188. The lyrics are "a - men, a - men, a - men." The tempo is marked **Maestoso**. The key signature has two sharps (F# and C#).

Musical score for instruments, measures 189-192. The score includes staves for piano (ff), strings (fff), woodwinds (fff), and a bass line (fff). The tempo is marked **Maestoso**. The key signature has two sharps (F# and C#).

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Credo

9. Credo in unum Deum
Allegro moderato ♩ = 132

Oboi

Fagotti

Corni in F

Trombe in F

Tromboni I, II, III

Timpani in B, F

Allegro moderato ♩ = 132

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Coro

Violini I, II, III, IV

Contrabbasso

p, *pp*, *pp dim.*, *mezza voce*, *dim.*, *pp*

Cre-do in u - num
trem om-ni-pot - en - tem,

17 **Tutti f**

vi - si - bi - li - um om - ni - um et in - vi - si - bi - li - um.

8 **4 Soli p**

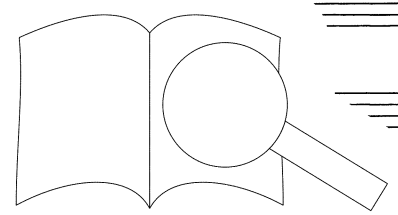
bi - li - um om - ni - um et in - vi - si - bi - li - um. Et in

vi - si - bi - li - um om - ni - um et in - vi - si - bi - li - um.

vi - si - bi - li - um om - ni - um et in - vi - si - bi - li - um.

25

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for the first system, featuring piano and bass staves. Dynamic markings include *f*, *fz*, and *p*.

Musical score for the second system, featuring piano and bass staves. Dynamic markings include *f* and *fz*.

Musical score for the third system, featuring a bass staff with dynamic marking *f*.

33
Tutti *f*

Cre-do in u - num Do - mi-num, Fi - li i ge - ni - tum.
4 Soli *p*
Et ex

8 Tutti *f*

Cre-do in u - num Do - Fi - De - i u - ni - ge - ni - tum.

Tutti *f*

Cre-do in u - nur Fi - li-um De - i u - ni - ge - ni - tum.

Musical score for the seventh system, featuring piano and bass staves. Dynamic markings include *f* and *f pizz.*

dim. pp
p dim. pp
p dim. pp

pp

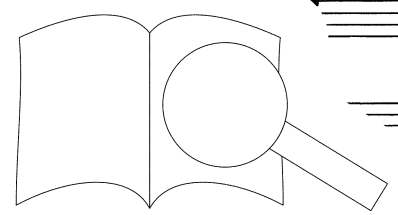
Pa - tre na - tum a -
ie - cu - la.

Tutti f
Et ex

Tutti f
Et ex

Tutti f
Et ex

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ff a2 p

f a2

Pa - tre na - tum an - te o - mni - a cu

mp De - um de De - o,

8 Pa - - tre na - tum an - n. - cu - la.

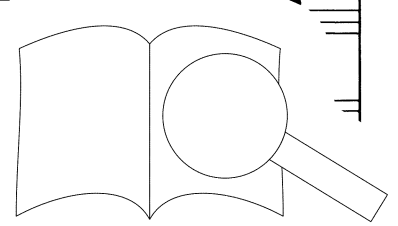
Pa - tre na - tu tr mni - a sae - cu - la.

ff

ff

a ff

ff



Musical score for strings, measures 59-63. Dynamics include p and p.

Musical score for woodwinds and brass, measures 59-63. Dynamics include ff and a2.

Musical score for bassoon, measures 59-63. Dynamics include ff.

Vocal line 1, measures 59-63. Lyrics: De - um de De - o, lu - 1 - 1. De - um

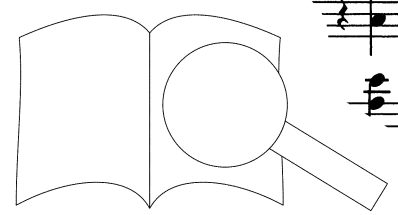
Vocal line 2, measures 59-63. Lyrics: lu - men de lu - mi - De - um ve - rum

Vocal line 3, measures 59-63. Lyrics: De - um de De - o, n de lu - mi - ne, De - um

Vocal line 4, measures 59-63. Lyrics: De - um de De - lu - men de lu - mi - ne, De - um

Musical score for piano, measures 59-63. Dynamics include ff.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



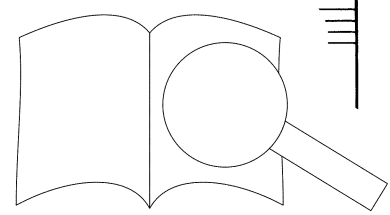
pp pp p

ff ff ff ff

68
ve - rum de De-o ve - ro
pp de De-o ve - ro. non fa-ctum,
8 ve - rum de Ge - ni-tum,
ve - rum ve - ro. Ge - ni-tum,

ff ff ff ff

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



pp ff

pp ff

f ff

f

per - n. cta sunt.

pp Tutti f

per quem o - mni - a fa - cta sunt. Qui

am o - mni - a fa - cta sunt.

per quem o - mni - a fa - cta sunt.

ff

ff

95

f Qui pro - pter nos ho - mir et pro - pter

f pro - pter nos ho - mines, pter no - stram sa - lu -

8 *f* Qui pro - pter et pro - pter

f Qui pro - n. ho - mines, et pro - pter

ff

ff

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

102

no-stram sa - lu - tem de - scen -

tem de - scen - dit, de - scen -

no-stram sa - lu - tem de - scen - dit, de - scen -

no-stram sa - lu - dit, de - scen-dit, de - scen -

marc.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10. Et incarnatus est

119

Coro

4 Soli p

Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto,

119

con sord.

pp

con sord.

pp con sord.

pp

con sord.

pp

pp

127

f

ex Ma - ri - a Vir gi et in - car - na - tus est,

4 Soli mp

Et in - car - na - tus est de

127

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp



et in - car - na - tus est, et in - car - na -

Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a Vir - gi - ne,

fz *dim.*

fz *dim.*

fz *pp*

fz *pp*

pp

146 Ob. *p*

Fag. *pp*

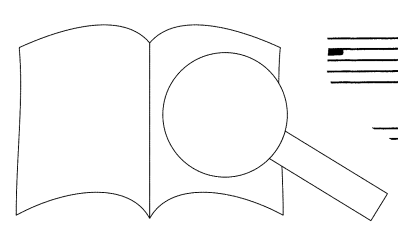
4 Soli *pp*

Et in - car Spi - ri - tu San - cto

- - tus est de - o ex Ma - ri - a

na - tus est, in - car - na - tus,

146



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p

p

Timp. muta G

155

ex Ma - ri - a Vir - gi - ne: Et

Vir - gi - ne: Et

et in - car - na - tus est.

pp *Tutti pp*

pp *Tutti pp*

pp

pp

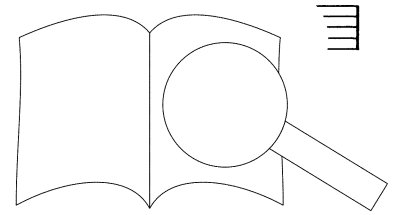
162

ho - mo i. et ho - mo fa - ctus est,

st, et ho - mo fa - ctus est,

tus est de Spi - ri - tu San

fa - ctus est, et ho - mo



et ho - mo fa - - ctus est,

et ho - mo fa - - ctus est,

8 ex Ma - ri - a Vir - - - - -

et ho - mo fa - - ctus

et ctus est.

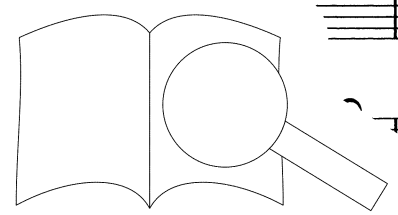
et ctus est.

et fa - - ctus, fa - - ctus est.

et ho - mo fa - - ctus, fa - -

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



11. Crucifixus

183 **Piu mosso**

Fiati di legno

Fiati di ottone

Timp.

183 **Piu mosso**

ff

Cru - ci - fi - xus et - i - am pro

Cru - ci - fi - xus et - i - am pro

8 Cru - ci - fi - xus et - i - am pro

Cru - ci - xus et - i - am pro

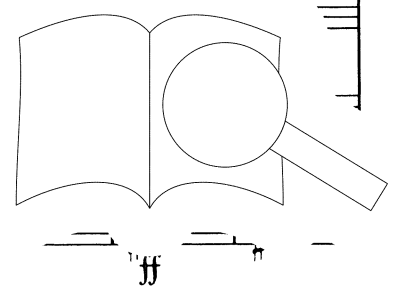
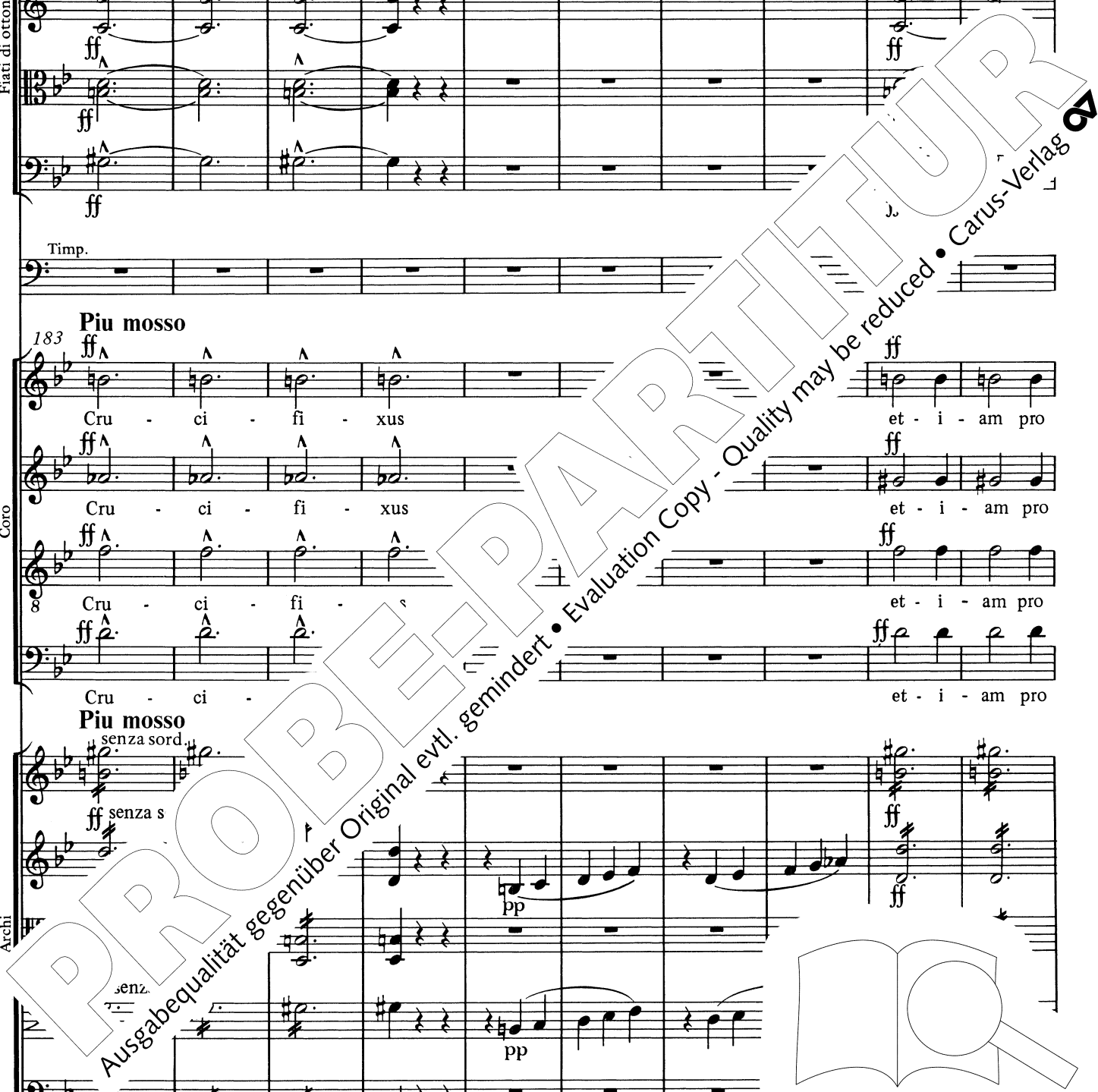
Archi

Piu mosso
senza sord.

ff senza s

pp

pp



ff

ff

ff

ff

Muta E in D

203

ff

pas - sus, pas - sus

pas - sus, pas - sus

pas - sus, pas - sus

pp

ff

ff

ff

ff

Coro

ppp et se - pul - tus est, et se - pul - tus et se - pul - tus

ppp et se - pul - tus est, et se - pul - tus est, se - pul - tus

ppp et se - pul - tus est, se - pul - tus est, se - pul - tus

legato

ppp pp *dimin.* *dimin.* *dimin.*

ppp *dimin.* *dimin.* *dimin.*

ppp *dimin.* *dimin.* *dimin.*

ppp pas sus - tus est, se - pul - tus est,

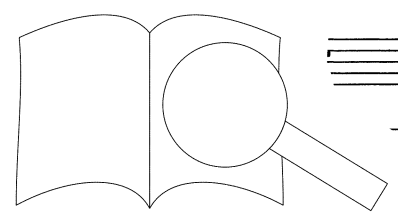
ppp est, pas 'is se - pul - tus est,

ppp est, p² et se - pul - tus est,

est, et se - pul - tus est,

Empty musical staves for the lower section of the page.

PROBENPARTIENUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



225 Oboi *p*

Fagotti *p* *pp*

Corni *pp*

Timpani

225

Coro

pp pas - sus et se

pp pas - sus

233

pp

pp

pp

fz *a2*

233

ppp

ppp

ppp

dim. *ppp* *ppp*

et se - pul - tus est, se - pul - tus est, se - pul - tus est, se - pul - tus est, se - pul - tus est.

li

12. *Et resurrexit*
 Tempo I ♩ = 132

242

242 Tempo I ♩ = 132

Et ff
 Et ff
 Et

8 re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri -

Et

250

Corni in F

Tr. in Es A

Tromboni I+II

Trb. III

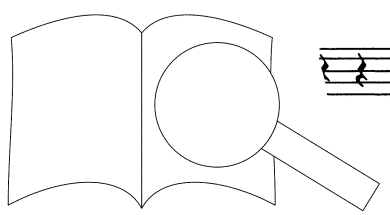
250 f

ti - a di - e, re-sur - re - xit, se - cun - dum Scri - ptu - ras.

ter - ti - a di - e, re-sur - re - xit, se -

re - xit ter - ti - a di - e, re-sur - re - xit, se -

re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, re-sur - re - xit, se - dum · ptu



PROBEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

mp

Fag. II

mp

260

f 4 Soli

Et a - scen-dit in coe - lum: se-det ad dex-te-ram Pa

scen-dit in

a - scen-dit in

270

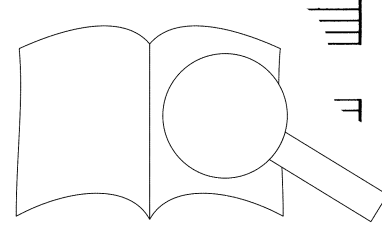
270

de - xte-ram Pa - tris.

se - det ad de - xte-ram Pa - tris.

lum: se - det ad de - xte-ram Pa - tris.

coe - lum: se - det ad de - xte-ram Pa - tris.



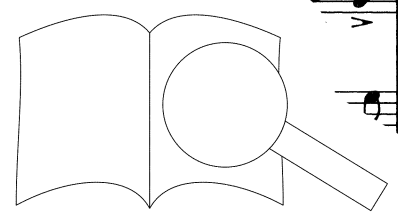
279

Et i - te - rum ex - ce - n - glo - ri - a, et i - te - rum ven - tu - rus

i - te - rum ven - tu - rus est cum

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Coro

Et i - te-rum ven - tu - rus est - cum
 Et i - te-rum ven - tu - rus est - cum glo - ri - a, cum glo -
 glo - ri - a, - cum glo - ri - a, - cum
 est - cum glo - ri - a, -

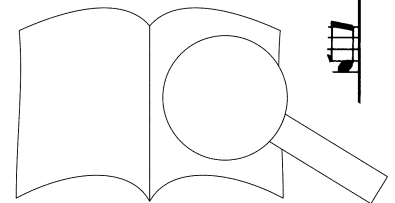
Archi

287

glo - ri - a, - cum glo - ri - a, ju - di - vi - vos et mor - tu - os: -
 - ri - a, ju - di - ca re os, et mor - tu - os: cu - jus re -
 glo - ri - a, vi - vos, ju - di - ca - re vi - vos et
 ju - di - ju - di - ca - re - vi - vos et mor - tu -

295

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ff
in F a2
fz

ff
fz

cu - jus re - gni non e - rit fi - nis, us on e - rit
 gni, cu - jus re - gni nis, non e - rit
 8 mor-tu-os: gni non e - rit
 os: cu - jus re - - gni non e - rit

ff
ff
ff
ff

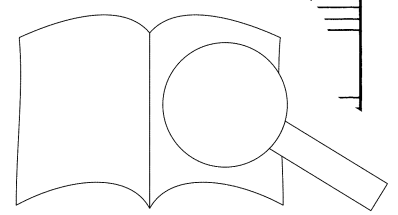
PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

First system of musical notation, including piano and string parts. The piano part is in the upper staves, and the string part is in the lower staves. Dynamics include *p* (piano) and *a2* (second ending).

Second system of musical notation, featuring vocal lines and piano accompaniment. The vocal lines are in the upper staves, and the piano accompaniment is in the lower staves. Dynamics include *ff* (fortissimo) and *p* (piano). The lyrics are: *fi - nis, cu - jus re e - rit fi -*

Third system of musical notation, featuring piano accompaniment. The piano part is in the upper staves, and the string part is in the lower staves. Dynamics include *ff* (fortissimo) and *p* (piano). The lyrics are: *fi - nis, cu - jus re e - rit fi -*

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



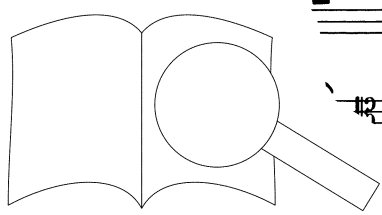
dim. pp dim. rit.

dim. pp dim. pp

319 pp pp pp pp nis. nis. nis.

rit.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



13. Credo in Spiritum Sanctum

328 Tempo I ♩ = 132

mp
mp
pp

328 Tempo I ♩ = 132

4 Soli
mp
Cre-do in Spi-ri-tum San-ctum, D
- can-tem:
Tutti f
Cre-do in
Tutti f
Cre-do in

Tempo I ♩ = 132

ppp
dim.
dim.

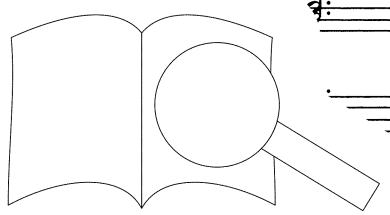
p

Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi - num, et ca

qui ex Pa - tre Fi - li -

Spi - ri - tum San - ctum, - fi - can - tem:

Spi - ri - tum San et vi - vi - fi - can - tem:



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pp
ppp
pp

f

346

f

qui ex Pa - tre Fi - li - o - qu' dit.

f

o - que pro - ce - dit.

f

qui ex Pa - tre t - ce - dit.

f

qui ex - que pro - ce - dit.

p

ppp

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for the first system, featuring a piano and bass line with dynamic markings *p* and *f*.

in Es

Musical score for the second system, including piano and bass staves with dynamic markings *pp*, *f*, and *fz*.

Musical score for the third system, featuring a bass line with dynamic markings *p* and *f*.

Musical score for the fourth system, including piano and bass staves with dynamic markings *f* and lyrics "Fi - li - o".

Musical score for the fifth system, including piano and bass staves with dynamic marking *pp* and lyrics "- li - o si - mul ad - o - ra".

Musical score for the sixth system, including piano and bass staves with dynamic marking *f* and lyrics "m Pa - tre et Fi - li - o".

Musical score for the seventh system, including piano and bass staves with dynamic marking *f* and lyrics "Qui cum Pa - tre et Fi - li - o".

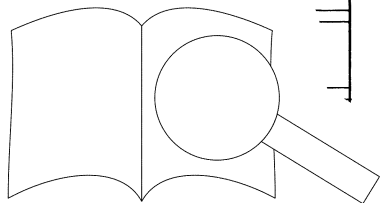
Musical score for the eighth system, including piano and bass staves with dynamic markings *f* and *fpizz.*

Musical score for the ninth system, including piano and bass staves with dynamic markings *dim.*, *pp*, and *fpizz.*

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



dim. a2 f

dim. f

ppp a2 ff

f f

373 f. et con - glo - ri - ca - tur: qui lo - cu - tus est - per Pro -

est - per Pro - phe - tas.

f. lo - ri - fi - ca - tur: qui lo - cu - tus est - per Pro -

ff arco ff arco ff

fz fz

3 3

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

391

sto - li - cam Ec - cle - si - am, cre - do,

sto - li - cam Ec - cle - si - am, in u - nam san - ctam ca - tho - licam

8 u - nam san - ctam ca - tho - li - cam, - li - cam Ec - cle - si - am, cre - do,

uo in u - nam san - ctam ca - tho - li - cam et a - po -

PROBENPARTI FÜR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

399 401

do, cre do.

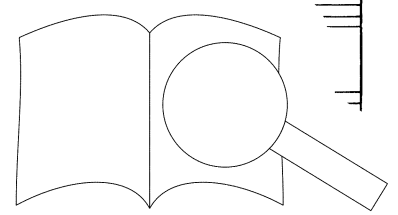
et a-po - sto - li - cam Ec - cle - si - am.

8 cre - do, cre - Con - fi - te - or u - num ba - ptis - ma in

sto - li - cam Ec - cle

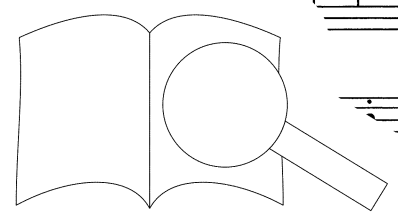
PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



417

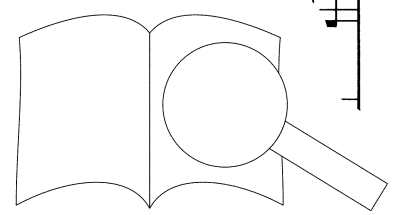
mor - tu - o - rum. Et vi - tam,

mor - tu - o - rum. .am ven - tu - ri, vi - tam,

8 Et vi vi ven - tu - ri sae - cu - li, vi - tam,

mor - tu - o Et vi - tam,

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



a2

vi - tam ven - tu - ri sae - cu

vi - tam ven - tu - ri

vi - tam ven - tu - A

vi - tam - cu - li. A

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ff

ff

ff

ff

ff

ff

men, a men, a

ff

ff

men, a men, a

men, a

men, a

men, a

men, a

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

435

a - - - men, - - - men,

a - - - men, a - - - men,

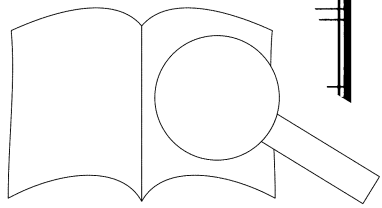
a - - - n. a - - - men,

a - - - a - - - men,

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Sanctus

14. Sanctus

Allegro maestoso $\text{♩} = 72$

Oboi f $2f$

Fagotti f

Corni in D f

Trombe in D

I
II
Tromboni
III

Timpani in D, A

Allegro maestoso $\text{♩} = 72$

Soprano $2f$
San - ctus, Sa. De - us Sa - ba - oth.

Alto f
San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

Tenore f
San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

Basso f
San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

Violini I f pizz.

Violini II f pizz.

Violini III f pizz.

Contrabbasso f pizz.



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9

San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa
San - ctus, San - ctus Do - mi - nus - oth.
8 San - ctus Do De Sa - ba - oth.

pp pp pp pp pp pp

dim.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

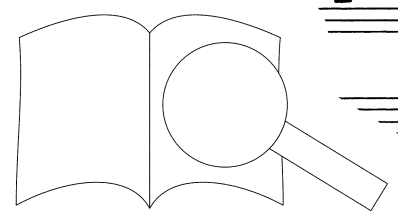
18 pp
San - ctus, San - ctus, San - ctus ; L - ba - oth. _____

pp
San - ctus, San - ctus, Sa - ba - oth. _____

pp
8 San - ctus, San - ctus, ctu - mi - nus De - us Sa - ba - oth. _____

pp
San - ctus - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth. _____

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



37 **ff** San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa
ff San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De ja - oth.
ff 8 San - ctus, San - ctus Do - mi - n. - ba - oth.
ff San - ctus, San - ctu Sa - - ba - oth.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15. Pleni sunt coeli

45 Più mosso

45 Più mosso

Più mosso

54

tu - a, ple - ni sunt

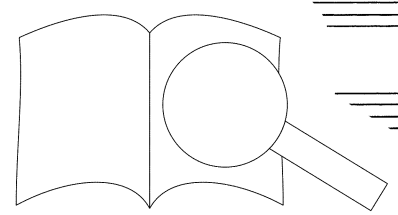
tu - a, ple li et ter - ra,

tu - a, ple - ni sunt coe - li et

tu - a, ple - ni sunt coe - li et

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



59

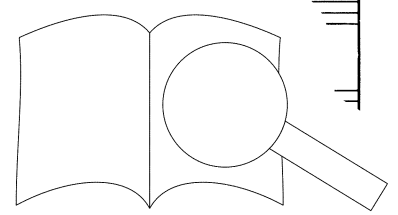
coe - li et ter - ra glo - ri - a - - - - - a - na in ex -

coe - li et ter - ra glo - - - - - Ho -

8 ter - ra glo - - - - - u - a.

ter - ra glo - - - - - a tu - a. Ho -

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, including piano and bass staves with dynamic markings like 'a2', 'ff', and 'ff a2'.

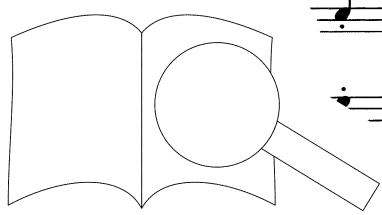
Musical notation for the second system, including piano and bass staves with dynamic markings like 'fz', 'ff', and 'ff'.

Musical notation for the third system, including piano and bass staves.

cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex -
 san - na in ex - cel - sis, ho - sis, ho - san - na, ho -
 san - na, ho - san - na, ho -
 san - na sis, ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

Musical notation for the fourth system, including piano and bass staves with dynamic markings like 'ff'.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



69

cel - sis, ho - san - na in ex - cel - sis, san - na
 san - na, ho - san - na, ho - san ho - san - na
 8 san - na, ho - san - na, ho -
 san - na, in ex - ho - san - na, ho -

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with dynamic markings *f* and *a2*.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with dynamic markings *ff*, *a2*, and *f*.

Musical notation for the third system, including bass staves with dynamic markings *ff* and *f*.

Vocal line with lyrics: *in ex - cel - san - na, ho - san - na, ho - san - na, ho - san - na*. Includes dynamic markings *f* and *ff*.

Instrumental accompaniment featuring triplets and dynamic markings *ff*. Includes a magnifying glass icon over a triplet.

PROBENPARTITUR
 Ausgabegualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

83

ho - san - na, ho - san - na, ho - sanna in ex - cel in - sis,

na, ho - san - na, ho - sanna in - cel - sis,

sis, ho - san - na in ex - cel - sis,

cel - sis,

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Molto maestoso

ff fz fz

ff fz fz

ff fz fz

ff fz fz

Molto maestoso

ff ho - san - na in - ex - cel sis.

ff ho - san - na in - ex - sis.

ff ho - san - na in - sis.

ff ho - san - el sis.

Molto maestoso

ff

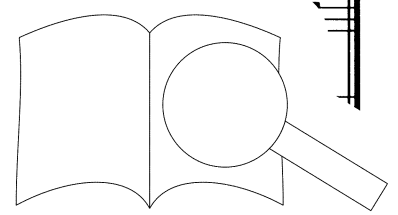
ff

ff

ff

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Benedictus

16. Benedictus

Lento $\text{♩} = 66$

Organo

pp

4

pp

6

11

16

21

Coro

pp Be - ne - di - ctus qui ve - nit,

pp Be - ne - di - ctus qui

pp Be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui ve

pp Be - ne - di - ctus qui ve - nit, be - ne - di -

21 Organo

con sord.

pp con sord.

pp con sord.

pp con sord.

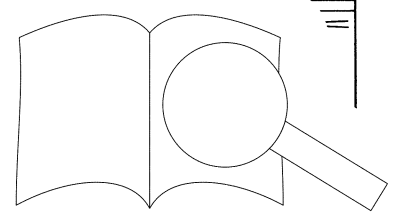
pp

cresc.

cresc.

cresc.

Archi



28

mf be - ne - di - ctus qui *p* ve - nit in no - mi - ne *pp* Do - mi - ni, *pp*

mf ve - nit, qui *p* ve - nit, qui *p* ve - nit in no - mi - ne *pp* Do - mi - ni, be - ne -

mf ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, qui *p* ve - nit in no - mi - ne *pp* Do - mi - ni,

mf ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne *pp* Do - mi - ni,

28

p *dim.* *pp*

p *dim.* *pp*

p *dim.* *pp*

p *dim.* *pp*

p *dim.* *pp*

34

pp be - ne - di - ctus qui *mf* ve - nit, qui *pp* ve - nit in no - mi - ne *pp* Do - mi - ni, in no - mi - ne

pp di - ctus qui *mf* ve - nit in no - mi - ne *pp* Do - mi - ni, in no - mi - ne

pp be - ne - di - ctus qui *f* ve - nit in no - mi - ne *pp* Do - mi - ni, qui *pp* ve - nit in no - mi - ne

be - ne - di - ctus qui *f* ve - nit in no - mi - ne

34

dim. *p* *dim.* *pp*

dim. *p* *dim.* *pp*

dim. *p* *dim.* *pp*

dim. *p* *dim.* *pp*

dim. *p* *dim.* *pp*

40

pp

Do - mi - ni, be-ne-di - ctus, qui ve - nit,

p *cresc.*

Do - mi - ni, be-ne-di -

8 Do - mi - ni, be-ne-di - ctus qui ve - nit, qui

pp

pp

40 Do - mi - ni, be-ne - di - ctus qui

46

p

f

be - ne-di - ctus qui ve - nit in no - mi-ne Do - mi -

ctus qui ve - nit, qui ve - nit in no - mi - ne Do-mi-ni, in

8 ve - nit, qui ve - nit, qui ve - nit, qui ve - nit, qui

cresc.

ve - nit, qui ve - nit in no - mi - ni, qui ve - nit in no - mi - ne, in

46

f

f

f

dim.

dim.

dim.

51

p dim. *pp* *pp* *cresc.*

ni, in no-mi-ne Do - mi - ni, be - ne - di - ctus qui

p dim. *pp* *cresc.*

no - mi-ne Do - mi - ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui

p dim. *pp* *cresc.*

8 ve - nit in no-mi-ne Do - mi - ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui

p dim. *pp* *cresc.*

no - mi - ne Do - mi - ni, be - ne - di - ctus, be - ne - di - ctus qui

51

p dim. *pp*

p dim. *pp*

p dim. *pp*

p *pp*

p *pp*

56

f *p*

ve - nit in no - mi - ne Do no - mi - ne Do - mi -

f *pp*

ve - nit in no - mi - nit in no - mi - ne Do - mi -

f *pp*

8 ve - nit in mi - ni, in no - mi - ne Do - mi -

f *pp*

ve - nit, qu' no - mi - ne, in no - mi - ne Do - mi -

f *p dim.* *pp*

p dim. *pp*

p dim. *pp*

p dim. *pp*

f *p dim.* *pp*

61

ni, be-ne - di - ctus qui ve - nit,

ni, be-ne - di - ctus qui ve-nit, qui

ni, be-ne - di - ctus,

ni, be - ne - di - ctus qui ve

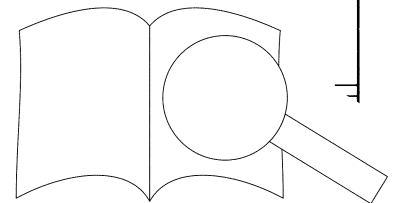
pp *pp* *pp* *mf*

61 Organo

ppp

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17. Hosanna
Vivace

69 pp ppp

be - ne - di - ctus, qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni.

ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni.

8 pp ppp ff

be - ne - di - ctus qui - ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi -

ni, be - ne - di - ctus qui - ve - nit in no - mi -

69

Vivace

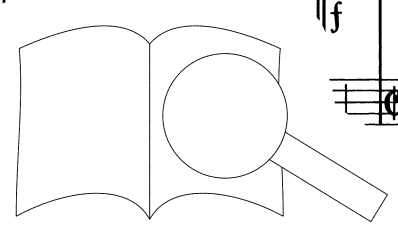
senza sord. f

senza sord. f

senza sord. f

senza sord. f

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ff

in F a2
f

in C a2
f

f

D, G

77

ff

Ho - san - na, ho - san - na in ex - cel - sis, ho -

in ex - cel - sis, ho -

8 san - na in ex - cel - sis, ho - san - na in ex -

ff

Ho - san - na in cel - sis, ho - san - na in ex -

ff

ff

ff

ff

ff

ff

First system of musical notation, featuring vocal staves and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings such as *fz* and *f*.

Second system of musical notation, continuing the vocal and piano parts. The piano part includes dynamic markings such as *fz* and *f*.

Piano accompaniment notation for the first system, showing the bass line and dynamic marking *f*.

Vocal line with lyrics: san - na in ex - cel - sis, ho - san - na,

Vocal line with lyrics: san - na in ex - cel - sis, ho - san - na,

Vocal line with lyrics: cel - sis, ho - san - na in ex - na, ho - san - na, ho -

Vocal line with lyrics: cel - sis, ho - san - na, ho - san - na, ho -

Piano accompaniment notation for the second system, including dynamic markings such as *fz* and *f*. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner.

First system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The key signature has one sharp (F#).

Second system of musical notation, continuing the vocal line and piano accompaniment.

Third system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment.

Fourth system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "ho - san".

Fifth system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with "na, ho -".

Sixth system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with "san".

Seventh system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with "san".

Eighth system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with "ho -".

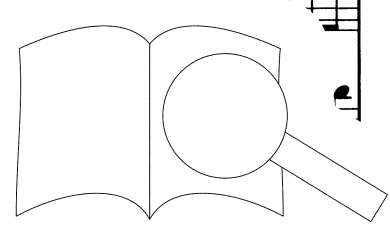
Ninth system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with "ho -".

Tenth system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with "ho -".

Eleventh system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with "ho -".

Twelfth system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with "ho -".

PROBEPARTITUR
 Ausgabegualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



93
 san - na in ex - cel - sis,
 san - na in ex - sis, ho -
 8 san - na in ex - sis,
 san - na in ex - sis,

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

First system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#).

Second system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#).

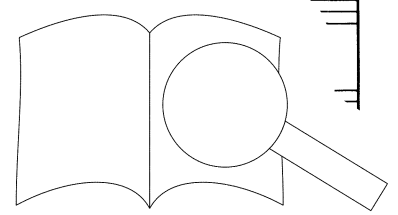
Third system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#).

Fourth system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#).

Fifth system of musical notation with lyrics. It includes vocal lines and a basso continuo line. The lyrics are: "san - na, ho - san - na, ho - san - na in ex - cel sis, ho - san - na, ho - san - na in ex - cel sis, ex - cel - sis, in ex - cel - sis,". Dynamics include *ff* and *hr*.

Sixth system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#).

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



107 **Maestoso**

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

107 **Maestoso** ff

ho - san - na in - ex -

ff

ho - san - na in - sis.

ff

ho - san - na in - sis.

ff

ho - san - na in - cel - sis.

Maestoso

f

f

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Agnus Dei

18. Agnus Dei

Andante ♩ = 69

3

Oboi

Fagotti

Corni in D

Trombe in D

I
II
Tromboni

III

Timpani in H, Fis

Soprano

Alto

Coro
Solo oder 4 Soli
mezza voce

Tenore

Basso

I
Violini

V

Vic

Contrabbasso

p

pp

A - gnus

tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se -

mp

pp

5

Solo oder 4 Soli
mezza voce

A - gnus

mf

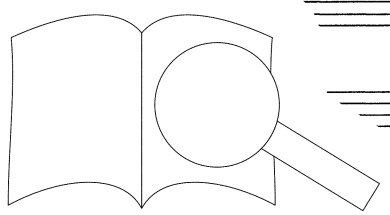
re - re no - bis, re no - bis. A - gnus

mf

mf

PROBEPARTITUR

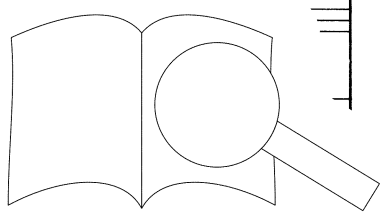
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



De - i, qui tol - lis pec-ca - mi - se - re - - re

De - i, qui tol - lis pec - ta - di, qui tol - lis pec-ca - ta

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

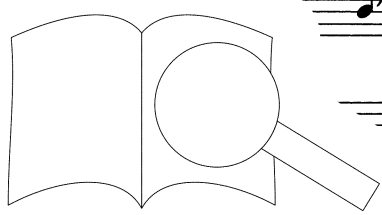


14

f De - i, qui
 no - bis, mi - se - re - re . A - gnus De - i, qui
 mun - di: mi - se - re - re, bis. A - gnus De - i, qui

p dolce
p dolce
p
p pizz.
p

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



19.

tol - lis pec-ca - ta mun - di: mi - se - re bis,

tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: bis, mi - se - re - re

8 tol - lis, qui tol - lis pec - c. di: mi - se - re - re no - bis,

cresc.

mf

mf

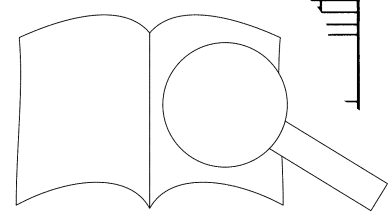
arco

cresc.

mf

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



dim.

mp³ 3 3 3

fz

mp 3 3 3 3

mi - se - re - re no - De - i, qui

no - bis, mi - se - re - re no gnus, A - gnus

8 mi - se - re - re, mi - se - re - re no

^{s,}
solo oder 4 Soli
mezza voce

A - gnus De - i, qui

dim.

mp

mp

mp marc. 3 3 3 3

mp

mp

mp

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

f

mp

27

tol - lis pec-ca - ta, qui tol - lis pec-ca - ta m' i. - - - re

De - i, qui tol - lis pec - ca - - - se - re - re no -

tol - lis pec-ca - - - se - re - re no - bis,

fz

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Un poco più animato

31

no - bis, mi - se - re

a2 *cresc.* *f*

♩ = 76

31

bis, mi - se - re

f *8*

mi - se - re - re no

mi - se - re

♩ = 76

Un poco più animato

bis,

cresc. *f*

♩ = 76

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

dim.

fz

mp

dim.

fz

mp

dim.

re re, mi - se - re

bis,

Tutti f

mi - se -

ff

dim.

ff

dim.

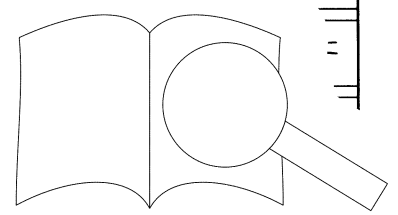
fz

fz

fz

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ff

ff

ff

f

f

fz

fz

p

fz

fz

fz

fz

re - re, mi -

se - re - re, mi - se - re - re, mi - se -

ff

ff

fz

fz

fz

fz

fz

fz

ff

fz

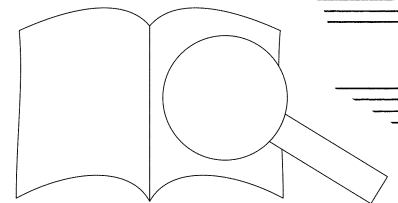
fz

fz

fz

fz

fz



dim. a2 p ff

dim. p f

fz p

p p

pp

43 Tutti f

- re - re, mi-se-

re - re no

dim. p

dim. p fz fz fz fz

dim. p fz fz fz cresc.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

19. Dona nobis pacem

Meno (Tempo I)

48

Musical score for the first system, measures 48-52. It features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a forte (*fz*) dynamic, followed by a piano (*p*) and pianissimo (*pp*) section. The piano accompaniment includes a 'Solo' section. Dynamics include *fz*, *p*, and *pp*. The key signature is one sharp (F#).

Musical score for the second system, measures 48-52, including lyrics. The vocal line has lyrics: "re - re, mi-se - re re no mi-se-re - re bis. Do - na no - bis,". Dynamics include *f*, *dim.*, *p*, *mf*, and *p mezza voce*. The piano accompaniment includes a 'Solo' section. Dynamics include *fz*, *p*, and *pp*. The key signature is one sharp (F#).

Meno (Tempo I)

Musical score for the third system, measures 53-57. It features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a forte (*fz*) dynamic, followed by a piano (*p*) and pianissimo (*pp*) section. The piano accompaniment includes a 'Solo' section. Dynamics include *fz*, *dim.*, and *p*. The key signature is one sharp (F#).

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

in D

ppp

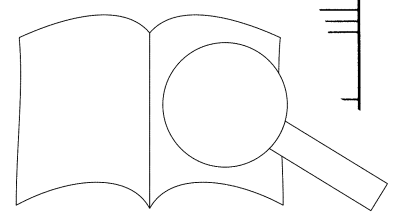
Do - na

pp dim.

8 do - na no - bis pa

pp

pp



pp

pp

pp

pp

57

cem, do - na no - - bis, no - bis

ppp

Do - na - no - bis - pa do - na no - - bis

ppp

8 do - na - no - bis - em, do - na no - - bis

ppp

Do do - na - no - bis pa

pp

pp

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

rit.

ppp

ppp

con sord.

a2 ppp con sord.

ppp

ppp

61

ppp perdendr

pa - cem, ___ pa - cem, ___ pa

pa - cem, ___ pa - cem, ___ cem.

pa - cem, ___ pa - cem, ___ cem.

- - cem, ___ pa cem.

con sord.

pp con sord.

rit.

pizz.

ppp pizz.

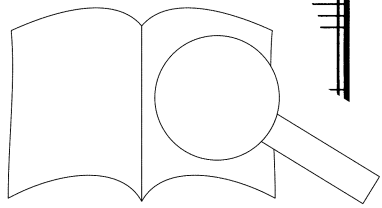
ppp

con sord.

pp


ppp

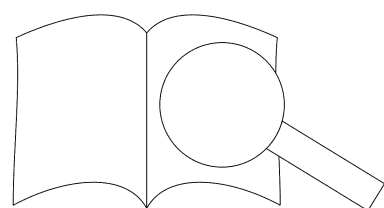
ppp



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Kritischer Bericht

Den Ausgangspunkt für die vorliegende Edition der Orchesterversion von Antonín Dvořáks Messe D-Dur op. 86 bildete die autographe Partitur dieser Fassung, die der Komponist im Jahre 1892 anfertigte und die heute als Leihgabe der Firma Novello unter der Signatur *Loan 69.3* in der British Library (London) aufbewahrt wird.

Die Partitur umfaßt 90 in Tinte beschriebene Seiten in Querformat mit durchgehender Seitenzählung des Komponisten und vereinzelt Anmerkungen von fremder Hand.¹ Auf Seite 1, am Beginn des *Kyrie*, steht als Anfangsdatum der Niederschrift „Prag, 24. 3. 1892“, auf Seite 90, neben dem letzten Takt des *Agnus Dei*, erscheint als Enddatum „Vysoká, 15. 6. 1892.“ Den Notentextseiten vorangestellt ist ein Titelblatt mit der Aufschrift:

Messe op. 86 / für gemischten Chor / Orgelbegleitung / Orchester / zur Einweihung der Kirche in Lužany / (am 11. September 1887) / komponiert [von] / Ant. Dvořák / Nach der Orgelfassung wurde diese Orchesterpartitur angefertigt (1892) [Original in tschechischer Sprache].

Über diesen Zeilen steht, ebenfalls von Dvořáks Hand, in englischer Sprache: „Messe / für Chor, Orgel und Orchester / komponiert / von / Antonín Dvořák / op. 86“. Am unteren Rand des Titelblattes schließlich befindet sich noch die Anmerkung Dvořáks: „Remark! Small chorus means: to be sung by 4 voices in each part. / Solo would also be all right“.

Neben dem neu komponierten und vollständig ausgearbeiteten Orchesterpart enthält die autographe Partitur auf ihren 90 Seiten auch die Orgelsoli des *Gloria* und *Benedictus* sowie den gesamten Gesangsteil, letzteren durchgehend textiert und gegenüber der Orgelversion von 1887 in Dynamik, Phrasierung, Artikulation und Agogik vielfach detaillierter notiert. Obwohl an zahlreichen Stellen der Partitur korrigiert, die unsprüngliche Version geändert oder überschrieben wurde und man sich manchmal des Eindrucks erwehren kann, daß Dvořák die Orchesterfassung

die Partitur komponierte, so bietet insgesamt gesehen das Autograph einen doch äußerst zuverlässigen Text des Opus 86. Allerdings finden sich auch hier, wie in Dvořáks Manuskripten nicht unüblich², verschiedentlich Unklarheiten im Notentext (Dvořák setzt die Notenköpfe oft zu tief an), in der Bogensetzung (Dvořák läßt vielfach offen, was als Anfangs- bzw. Endnote eines Bogens zu gelten hat) sowie auch in Dynamik und Akzentuierung (häufig nur partielle Angaben, bei denen nicht eindeutig ist, ob sie für alle Instrumente einer Instrumentengruppe bzw. für den ganzen Chor und nicht nur für eine Stimme gedacht sind). In diesen Fällen sah sich der Herausgeber des öfteren gezwungen, vorsichtig zu bessern, Angedeutetes auszuführen und Offengelassenes zu ergänzen, wobei neben dem Manuskript der Orgelfassung³ vor allem jener im Jahre 1893 im Musikverlag Novello & Company London erschienene Klavierfassung der Messe op. 86 eine große Hilfe darstellte. Die Klavierfassung wurde wohl unter der Regie Dvořáks nach dem Orchestermanuskript angefertigt, wobei über dem Autograph in Dynamik, Artikulation und Phrasierung des Gesangspartitur eine reichere und konsequentere S

Übernahmen aus dem Klavierfassung vorgenommen und Abweichungen der Orgelfassung in der Orgelfassung sind, soweit sie nicht durch die Orgelfassung zu bewerten waren, in der Orgelfassung aufgeführt. Die Orgelfassung, die sich durch die Orgelfassung stellen und parallelen Stimmen in der Orgelfassung der Edition durch Kursive und die Orgelfassung nebenbei gekennzeichnet. Die Orgelfassung auf zwei Systemen notierte Orgelfassung, bei dem der Pedaleinsatz nicht angegeben wird, ist in der vorliegenden Orgelfassung im Pedalsystem wiedergegeben. Von der Orgelfassung sowie dynamischen Angleichungen an die Orgelfassung jedoch abgesehen.

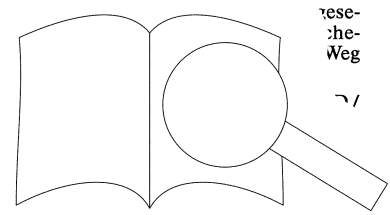
¹ ...): "2nd Violins & 1st Flute [richtig: ...]

² ... den Brief Johannes Brahms' an Dvořák ... 18, ... den ...] ... etwas scharf an.“ Zitiert nach: Otakar Šourek, *Leben und Erinnerungen*, Prag 1954, S. 38.

³ Pra... seum, Signatur VII B 338. Der Titel auf Seite 1 lautet: „(Messe) für gemischten Chor mit Orgelbegleitung / zur Einweihung der Kirche ... Herrn in Lužany / komponiert von / Antonín Dvořák / (op. 76)“. Bei der Benutzung dieser Quelle war natürlich dem Umstand Rechnung zu tragen, daß die Orchesterfassung für Dvořák eine Art neuer

Komposition darstellte, in der ... dynamik und -artikulation für ... hen ganz von selbst, außer bei ... sterfassung zu vermischen. ... Gültigkeit haben.

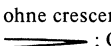

⁴ Platten-Nummer 8181. Das ... FOR SOLO VOICES (C ORCHESTRA / BY / ANTONÍN DVOŘÁK) scheint hier auch Dvořáks PRESIDENTU ČESKÉ AKADÉMIE VĚDY, SLOVESNOST / A UČENÍ, Literarur und Kunst in Prag, ...


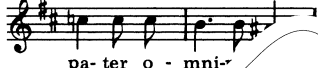



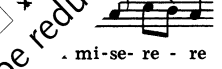


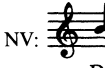
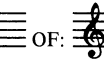



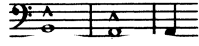


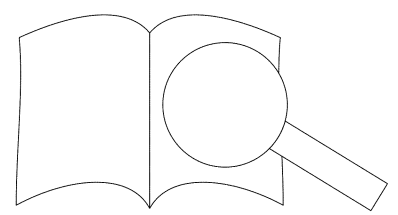
Einzelanmerkungen

Verzeichnet sind die abweichenden Stellen des edierten Textes zur autographen Partitur mit Hinweisen auf die Quellen: NV = Novello, OF = Orgelfassung.
 Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Cb = Contrabasso, Cor = Corno, Fag = Fagotto, Ob = Oboe, Org (I, II, III) = Organo (oberes Manual, unteres Manual, Pedal), S = Soprano, T = Tenore, Timp = Timpani, Tr = Tromba, Trb = Trombone, Va = Viola, Vc = Violoncello, Vl = Violino.

KYRIE

Takt. Note	Stimme	Bemerkung
1		Über dem System der Oboe Metronomangabe $\text{♩} = 120$, über den Streichern allerdings $\text{♩} = 40$; letztere anscheinend die gültige, da NV ebenfalls $\text{♩} = 40$.
5.1	T	pp fehlt; NV: pp.
10	B	ohne crescendo; NV im Widerspruch zu S,A,B  ; OF dagegen crescendo.
12	A,T	crescendo fehlt; NV: mit crescendo.
14.1	A	ohne Akzent; NV: mit Akzent.
16. 1-6	T	Akzente fehlen; NV: stets mit Akzent.
18. 3-4	T	ohne Haltebogen; NV: mit Haltebogen.
27.2	A	mf fehlt; NV: mf.
29	T	Akzent nur auf der 3. Note, ohne crescendo und decrescendo; NV: mit crescendo und decrescendo.
30.3	S	ohne Akzent; NV: >
40	T,B	crescendo fehlt; NV: crescendo.
44	T	ohne Akzent; NV mit Akzent.
46	B	die Silbe <i>lei</i> bereits auf der angebundenen 1. Note; NV: <i>lei</i> auf der 2. Note.
48.1	Tr	f.
53.1-54.1	B	ohne Akzente; NV: mit Akzente.
55.1	T	ohne Akzent; NV: >
65.1	T	mf fehlt; NV: mf.
65/66	Cor I/II	gebunden.
69/70	Ob/Fag	Bindebogen bei Seitenwech'
71.1	T	mf fehlt; NV: mit mf.
73.1	B	mf vergessen; NV mit mf.
78.1	A	ohne pp; NV: p
88.1	S,A,T,B	p fehlt; NV
96		Metronomisch gemindert.
103.1	S	
104/105. 1-3	VI I	
110/111	S,A,T	Takt III; NV: p
114		
nach 118		(in den Aufführungen?).
GI		NV: f.
		stärkliches ff.
		ohne Akzent; NV: mit Akzent.
	I	
	A,B	Akzent fehlt; NV: mit Akzent.
26	S	durchgehendes decrescendo; NV: > p >
30	VI II, Va	ganzer Takt gebunden, in VI II jedoch gestrichen.

35	A	crescendo fehlt; NV: crescendo.
37.1	Vc	versehentlich fz.
39.3	A	Akzent fehlt; NV: mit Akzent.
41.1	A,T	ohne Akzent; NV: mit Akzent.
41.1	B	ff-Angabe bereits hier; NV: ff auf der 3. Note Takt 40; OF: ff Takt 41 auf Note 2.
45	Trb III	zwei Töne:  (Entscheidung nach Fag, Cb und B).
78-82	Org I	ohne Phrasierungsbogen; NV: mit Phrasierungsbogen.
85.1	T,B	pp fehlt; NV: pp.
91/92	S	Text lautet: <i>Jesu</i> ; NV und OF: <i>Deus</i> .
94/95	A	 pa-ter o-mni- NV und OF: wie edier
96.2	A	 NV und
100-104	Org I	ungebunden
115. 1-2	B	
118/119.3-9	B	of .s.3.
123	T	 -re-re  -mi-se-re-re  mun-di mi-se-re-re
136		Über System der VI erneute accelerando-Angabe. über System der VI I hier bereits <i>rit</i> . ohne Akzent; NV: mit Akzent. Fermate auf Viertelpause. Cor, Tr, Streicher VI I nach der 1. Note Achtelpause vergessen. B ohne Akzent; NV: mit Akzent.
178.1	A	 NV:  OF:  De - De - De -
180.2	Va	
181.2	Vc	unklar, lesbar als  bzw.: 
185	A	ohne Akzent; NV: mit Akzent.
185	B	ff fehlt; NV: ff.
187/188	Vc	jede Halbe mit Akzent; NV: ohne Akzente.
190-192	B	



CREDO

5-8 A versehentlich falscher Text: *factorem coeli et terrae*; NV und OF: *patrem omnipotentem*.

9-13 Trb I/II im Tenorschlüssel notiert.

17 A decrescendo fehlt; NV:

24-28 A **Cre-do in u - num Do - mi-num**
NV und OF: wie edierter Text.

39-41 VI I Bindung:
VI II dagegen:
NV: wie VI II.

49 S,T,B Tuttiangabe fehlt; NV: tutti.

56/57 VI II (ungestrichenes Ende einer ersten Version, die von Takt 54 an die VI II eine Oktave höher verlangte, jedoch in Takt 54 und 55 in die Setzung um eine Oktave tiefer berichtigt wurde).

74 Trb III wohl versehentlich

98 A *qui*; NV und OF: *et*.

100 S,T,B *qui*; NV und OF: *et*.

105 Cb
NV in Baßlinie an dieser Stelle:

106/07 T crescendo fehlt; NV:

140.3 VI I a'; as' nach NV; OF: a'

160/161.2-1 A pp erst auf Note 1 Takt 161; NV und OF: pp auf Note 2 in Takt 160.

171 B fz; NV: f (wie die anderen Stimmen).

179 T ppp fehlt; NV: ppp.

nach 182 attacca; NV: ohne diese Angabe.

291 S f fehlt; NV: f.

295.1 S ohne Akzent; NV: Akzent auf No.

314/315 A,T,B Akzente fehlen; NV und OF stets mit Akzent.

320 T pp fehlt; NV: mit pp.

324-327 Ob II unter einem Bogen

328 A NV: traditioneller Messtext
OF: wie

334-336 Va Phi

336 S,T,B
in
arter Text.

349 NV:

3c (Die erste Note scheint jedoch
st einer ersten Version zu sein,
mit den beiden Pausen überschrieben
urde).

3c F ff fehlt; NV: ff.

386 NV: traditioneller Messtext
OF: wie Autograph und edierter Text.

394 Trb III wohl versehentlich fz.

398 Timp System leer.

401 VI I Bindung: NV:

412-420 S,A,B
Con-fi - te - or unum baptisma in re-mis-si - o - nem peccato - - - rum
Con-fi - te - or unum baptisma in re-mis-si - o - nem peccato - - - rum
Con-fi - te - or unum baptisma in re-mis-si - o - nem peccato - - - rum
419 ff
et vi -

421 A f fehlt; NV: f.

427.1 A,T,B ohne Akzent; NV: stets mit Akzent

440/441 A,T,B Akzente fehlen; NV und OF Akzent.

444 S
A - - -
NV und OF

nach 448

SANCTUS

29.1 T
alt,

31

37

4c

ung:

NV:

1.

wohl versehentlich

A ff fehlt; NV: ff.

B ohne Akzente; NV: mit Akzenten.

T ohne Akzent; NV: mit Akzent.

72. 1-2 B ohne Akzent; NV: mit Akzent.

94.1 A,T,B ohne Akzent; NV: alle mit Akzent.

BENEDICTUS

1-9 Streicher con sordino und Orgel; dazwischen allerdings der Vermerk: "Organo solo (no strings)".

1/2 Org I Phrasierung nicht vorhanden; NV und OF: mit Phrasierung.

3/4 Org I ohne
NV

5/6 Org I groß
mit

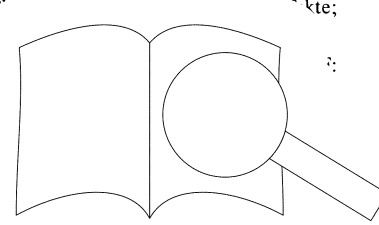
7/8 Org I ohne


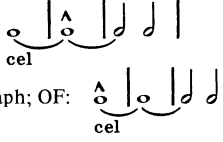









27 T cres

31.3 A ohn

36 A,T mf f

48. 1-2 A f auf Note
NV und
auf Note



58.1	A	ohne p; NV: p.	6	VI I	mf erst auf Note 3.
64/65. 2-1	Org I	mit Bindung vor Seitenwechsel; NV: ungebunden.	9	A	sotto voce; NV und OF: mezza voce.
76	Bläser, Org I, Streicher	Fermate auf Viertelpause.	22. 1-2	A	mf bereits auf Note 1; NV: mf auf Note 2.
95	A,T,B	ohne Akzent; NV: mit Akzent.	25	S,B	mezza voce-Angabe fehlt; NV: mezza voce.
97.1	Timp	erste Note und Pausen vergessen.	30.3	S	
103/104	A	Akzentsetzung:  NV: wie Autograph; OF: 	32	T	 NV und OF wie edierter Text.
111/112	Cor I/II, Trb I/II/III	Bindebogen vergessen.	34	Ob II	Bindung:  (vgl. jedoch VI I/II).
			39/40.6-3	VI I/II	Bindung:  NV: 
AGNUS DEI			41	Cb	statt fz die Angabe <i>piu f.</i>
3. 4-6	T	 NV und OF: 	44	Ob I	p erst auf Note 4.
4/5	VI II	Bindung:  NV: 	50	Ob I/II	am Ende des nur p.
			57.1	A,T,B	pp; NV: pp
			65.1	A	ppp feh

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

